Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

18 (12.1.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

6 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog.** Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **A. Frhr. v. Sedendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **35000 Expl.** gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 18. — **Karlsruhe, Dienstag den 12. Januar 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die Novelle zur Beseitigung der Doppelbesteuerung.

= **Berlin,** 12. Jan. Dem **Reichstag** ist, wie schon kurz berichtet, der **Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung** des **Reichsgesetzes** über **Beseitigung der Doppelbesteuerung** vom 13. Mai 1870 zugegangen. Diese Novelle hat ihre unmittelbare Veranlassung in den lebhaften Beschwerden, die seit einer Reihe von Jahren in weiten Kreisen, namentlich thüringischen Staaten, über die Wirkung laut geworden sind, welche die in § 4 dieses Gesetzes enthaltene Vorschrift gezeitigt hat. Nach diesem Paragraphen dürfen **Gehalt, Pension und Wartegeld,** welche deutsche **Militärpersonen** und **Zivilbeamte,** sowie deren Hinterbliebene, aus der Kasse eines Bundesstaates beziehen, nur in **demjenigen Staate besteuert** werden, welcher die **Zahlung zu leisten** hat. Diese **Ausnahmevorschrift** gegenüber dem leitenden Grundgedanken des Gesetzes, demzufolge jeder Deutsche in demjenigen Bundesstaate besteuert wird, in dessen Gebiet er seinen Wohnsitz hat, soll **künftig wegfallen.** Hauptsächlich **Eisenbahnbeamte** sind oft dauernd außerhalb des Gebietes des Staates stationiert, bei dem sie angestellt sind und aus dessen Kasse sie ihre Besoldung erhalten. Die **beteiligten Regierungen** haben sich aus Billigkeitsgründen mit der geplanten **Aufhebung einverstanden erklärt,** obgleich sie Staaten mit großem Eisenbahnnetze großen Ausfall verursachen wird. Ferner soll § 2 Absatz 3, „im Reichs- oder Staatsdienste stehende Deutsche dürfen nur in demjenigen Bundesstaate besteuert werden, in welchem sie ihren dienstlichen Wohnsitz haben", künftig lauten:

In Reichs- oder Staatsdiensten stehende Deutsche dürfen, sofern sie sowohl **in demjenigen Bundesstaat,** in welchem sich ihr **dienstlicher Wohnsitz** befindet, als auch in einem **anderen Bundesstaat** einen **Wohnsitz** im Sinne des § 1 Absatz 2 dieses Gesetzes haben, nur in dem **ersteren Bundesstaat,** sofern sie aber in keinem Bundesstaat einen Wohnsitz im Sinne des § 1 Absatz 2 dieses Gesetzes, sondern nur einen **dienstlichen Wohnsitz** haben, nur in dem **Bundesstaat des dienstlichen Wohnsitzes** zu den **direkten Staatssteuern** herangezogen werden.

Diese Aenderung soll dem bisherigen Brauch abhelfen, daß Militärpersonen oder Beamte am Ort ihres dienstlichen Wohnsitzes überhaupt nicht Wohnung genommen haben, sondern an einem dem Dienstorte nahe benachbarten Orte, der in einem anderen Bundesstaate liegt.

Paragraph 3 wird dahin abgeändert, daß der **Grund- und Gebäudebesitz** und der **Betrieb** eines **stehenden Gewerbes** sowie das aus diesen Quellen herrührende Einkommen nur in **demjenigen Bundesstaat besteuert** werden dürfe, in **dessen Gebiet der Grund- und Gebäudebesitz liegt, oder die Betriebsstätte** zur Ausübung des stehenden Gewerbes unterhalten wird. Befinden sich Betriebsstätten desselben gewerblichen Unternehmens in **mehreren Bundesstaaten,** so darf die Heranziehung zu den direkten Staatssteuern in jedem Bundesstaat **nur anteilig erfolgen.** Die Besteuerung des **Gewerbebetriebes im Umherziehen** einschließlich des **Wanderlagerbetriebes** bleibt demjenigen Bundesstaat vorbehalten, in dessen Gebiet der Betrieb stattfindet oder stattfinden soll.

Endlich wurde ein **neuer § 3a** eingefügt, wonach **Beschwerden** über eine infolge Verletzung der Vorschriften dieses Gesetzes eingetretene **Doppelbesteuerung innerhalb eines Jahres** nach der endgültigen Feststellung der Doppelbesteuerung **anzubringen** sind. Solche Beschwerden dürfen nicht aus dem Grunde zurückgewiesen werden, daß der Steuerpflichtige die ordentlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung nicht innerhalb bestimmter Fristen eingelegt habe. Das Gesetz soll lt. „Frkf. Ztg." am **1. April 1909** in Kraft treten.

Badische Chronik.

=d= **Mörsch,** 12. Jan. Nachdem die umliegenden Orte von Karlsruhe bereits alle teils mit elektrischem Licht, teils mit Gas versehen sind, soll nun auch unsere Gemeinde mit einer der Neuzeit entsprechenden **Beleuchtung** versorgt werden. Die vorbereitenden Schritte hierzu wurden schon im Sommer von Herrn Geh. Reg. Rat Dr. **Asal** eingeleitet. Kürzlich fand eine öffentliche **Versammlung** statt, die Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Asal mit kurzen Worten eröffnete. Der Kernpunkt seiner Ansprache lag darin, daß er die Erschienenen hauptsächlich darauf aufmerksam machte, daß durch Einführung der neuen Beleuchtungsart der Gemeindekasse absolut keine Opfer auferlegt werden, daß die Umlagen unter keinen Umständen eine Erhöhung erfahren werden. Gerade diese zwei Punkte sollten aber auch die letzten Bedenken gegen die **Gasversorgung** beseitigen. Hierauf ergriff Herr Betriebsdirektor **Giehne** aus Karlsruhe das Wort, um in einem längeren Vortrag die Vorteile des Gases theoretisch und praktisch zu beleuchten. Demnach ist die **Stadt Karlsruhe** bereit, die Gemeinden **Daxlanden, Forchheim, Mörsch** und **Durmersheim** mit **Gas zu versorgen,** ohne daß auch nur ein Pfennig aus der Gemeindekasse zu zahlen wäre, wie dies z. B. bei einem Privatunternehmen der Fall sein würde. Der **Kostenaufwand** für Mörsch beläuft sich auf 90 260 ℳ. Dieses Kapital muß mit 4 Proz. verzinst und mit 2 Proz. amortisiert werden, jedoch, und dies ist wesentlich, von der Gemeinde nicht in bar, sondern indem sie sich verpflichtet, jährlich eine Gasabnahme von mindestens 77 400 Kubikmeter zu garantieren. Wenn man hier für eine Familie durchschnittlich nur 160 Kubikmeter jährlichen Gasverbrauch rechnet, so ergibt sich für die 622 Familien in Mörsch schon ein Jahreskonsum von 99 520 Kubikmeter, rund 22 000 Kubikmeter mehr als zur Garantieleistung nötig ist. Eine Barvergütung ist demnach vollständig ausgeschlossen. Die Stadt Karlsruhe kommt den Gemeinden insofern noch sehr entgegen, als sie den Abnehmern, die sich sofort als solche erklären, die Leitung unentgeltlich, gelegentlich der Herstellung des Straßengasrohrnetzes, legt. Spätere Teilnehmer sind von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Es liegt also im Interesse jedes einzelnen, wenn er die in diesen Tagen zirkulierenden Fragebogen genau ausfüllt und seinen Beitritt erklärt.

= **Ettlingen,** 12. Jan. Ueber den **Rodelsport** in Ettlingen lesen wir noch im „Mittelb. Cour.": Hurtig sausten die Schlitten an den zahlreichen Zuschauern vorüber und mit Vergnügen bewunderte man den Mut und die Gewandtheit der Rodler und Rodlerinnen — manchmal auch mit Bangen —, wenn es galt, an der **Schöllbronnersteige** über die Rinnen hinweg und um die Kurven herumzukommen. Die Schlitten scheinen Nebensache, wenn es nur hurtig geht. Die **Trümmer** von über 20 solchen Vehikeln wurden gestern abend auf der Schöllbronnersteige aufgelesen! Der neue **Rodelklub** hatte sein Möglichstes getan, um die Bahn gut fahrbar auszugestalten. Sprengwagen und Schneefuhrwerke waren hinaufgesandt worden, um die Rinnen auszugleichen, auch waren Leute zu diesem Behufe angestellt, doch bei der kolossalen Benutzung der Bahn waren die „wunden Stellen" aber nicht genügend dauerhaft. Im übrigen muß der Rodelklub zur Erfüllung seiner Aufgaben durch **zahlreichen Beitritt** unterstützt werden. Die schöne große Rodelbahn ist übrigens bei Einhaltung der Vorschriften **ungefährlich.** Trotz des außerordentlich starken Betriebes kam kein nennenswerter Unfall vor, wenn auch einige Zuschauer, die sich gerade an der gefährlichsten Stelle hervorragend der Gefahr aussetzten, „wie Gras umgemäht wurden". Die **Sanitätskolonne** brauchte ihren Transportwagen nicht. Dagegen passierten einige bedeutende Unfälle an der **Bismarckstraße.** Besonders scheinen die Laternenpfosten dort durch die Rodler in Gefahr zu sein, so daß es sich empfiehlt, dieselben besser zu schützen. Diese Unfälle rühren aber fast durchweg daher, weil einige Rodler statt „rodeln" „roh—deln". Um für alle Fälle Fürsorge zu treffen, sind jetzt während der Rodelzeit ständige **Sanitätswachen** an folgenden Punkten aufgestellt: Schöllbronnerstraße (Hellberg-Portierhau); Bismarckstraße (Amthaus und Villa Durban); Busenbach (Zum „Deutschen Kaiser" und Kinderschule).

sch. **Mannheim,** 12. Jan. Der **Neckarauerwald** soll nach dem Projekt des Gartenbauingenieurs Kuerl, des einstmaligen technischen Leiters der Jubiläums-Gartenbauausstellung, im Laufe von zehn Jahren in eine **moderne parkartige Anlage** und damit zu einer beliebten Aufenthalts- und Erholungsstätte umgestaltet werden. Der Stadtrat sprach in der letzten Sitzung zwar im Prinzip seine Sympathie zu dem Projekt aus, hielt aber andererseits eine ganz bedeutende Verminderung der von Herrn Kuerl auf 489 000 Mark berechneten Kostensumme für notwendig. Herr Kuerl hat infolgedessen das Projekt mit Forstmeister Nüßle und Stadtbaumeister Eisenlohr entsprechend umzuarbeiten. Ein erheblicher Teil der zu vollziehenden Maßnahme soll als Notstandsarbeit ausgeführt werden.

□ **Mannheim,** 12. Jan. Kein Geringerer als Graf Zeppelin war gestern abend Gast des **„Feuerio"** bei dem **karnevalistischen Konzert,** das im Nibelungensaal durch die **Leibgrenadierkapelle** unter Meister **Böttges Leitung** ausgeführt wurde. Als das den Höhepunkt des Abends bildende Melodrama „Alles aus der Luft gegriffen", in dem der Vizepräsident des Elferrates, Schlossermeister Joseph **Bieber,** in der ihm eigenen humorvollen Weise die große Fahrt des Grafen Zeppelin behandelt, vorgetragen war, machte der Präsident, Schneidermeister **Weinreich,** die überraschende Mitteilung, daß es dem Elferrat gelungen sei, den Grafen Zeppelin zu bewegen, dem Konzert beizuwohnen. Nun wußte zwar jeder, daß das nur ein Scherz sein konnte, aber man war doch allgemein erstaunt, als im nächsten Augenblick eine Persönlichkeit das Podium bestieg, die in Größe und Aussehen dem **Grafen täuschend ähnlich** sah. Der Doppelgänger ist ein Mannheimer, auf den man kürzlich im „Haberecke", der Stammburg des „Feuerio", zufällig aufmerksam wurde. Das Trio Böttge, Bieber und Pseudo-Zeppelin — Böttge hat zu dem Melodrama die aus bekannten Melodien bestehende Musik zusammengesetzt — wurde mit dem Zeppelin-Orden ausgezeichnet. Die närrischen Vorträge der Leibgrenadierkapelle wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen. Böttge wurde gleich wieder für 1910 verpflichtet.

= **Mannheim,** 12. Jan. Der in die Betrugsaffäre zum Nachteil verschiedener **Rennbureaus** verwickelte Metzgermeister Jakob **Imhof** von hier wurde gegen Stellung einer Kaution von 10 000 ℳ auf **freien Fuß** gesetzt.

⊙ **Landa,** 12. Jan. (Privattel.) Auf dem nach 7 Uhr gestern abend von Würzburg abgehenden **Kurszug** stürzte eine **junge Dame** von Veitshöchheim von der **Plattform auf das Gleis.** Der gleich darauf fällige **Schnellzug zermalmte die Unglückliche** zu einer **unkenntlichen Masse.**

R. **Wertheim a. M.,** 11. Jan. Die hiesige **Schiffer- und Fischzucht,** welche schon seit dem Mittelalter besteht und noch eine alte Fahne aus dem Jahre 1752 besitzt, schaffte eine neue Vereinsfahne an und feierte gestern und heute das Fest ihrer **Fahnenweihe.** Der große Saal im

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Aus Bayreuth,** 12. Januar, schreibt man: Daß die Kunst **Richard Wagners** und insbesondere die **Bayreuther Aufführungen** seiner Werke noch nichts von ihrer Zugkraft verloren haben, beweist die enorme Nachfrage nach Billetten für die diesjährigen **Bühnenfestspiele.** Der 1. Ring war bereits am 3. November ausverkauft. Heute, 6½ Monate vor Beginn der Spielzeit, sind auch die sämtlichen Plätze für den 2. Ring und die Vorstellungen des „Lohengrin" und „Parsival" vergeben, bis auf die zwei „Parsifal"-Aufführungen am 7. und 8. August. Außerdem sind auf etwa freiwerdende Plätze, namentlich des 1. Ringes, so zahlreiche Vormerkungen gemacht, daß weitere Bewerbungen um solche Plätze keine Berücksichtigung mehr haben. — Gegenüber Zeitungsmeldungen, es fänden in Bayreuth bis zum Jahre **1913 alljährlich Festspiele** statt, erklärt die Festspielverwaltung, daß über 1909 hinaus keinerlei Bestimmungen getroffen sind.

= **Paris,** 12. Jan. (Tel.) Der Lektor der französischen Sprache und Literatur an der Berliner Universität, Professor **Haguenin,** hielt gestern abend bei einem ihm zu Ehren vom hiesigen Schriftstellerverein gegebenen **Festmahl,** dem auch mehrere hervorragende Mitglieder des Instituts und Universitätsprofessoren beiwohnten, eine **Rede,** in der er u. a. in warmer Weise des verstorbenen Direktors im preußischen Unterrichtsministerium, Geh. Rat **Althoff** gedachte, der ihn nach Berlin berufen habe und die freundschaftliche und vertrauensvolle Gesinnung hervorhob, die ihm seine Hörer entgegengebracht hatten. Dieselbe Freundschaft habe er auch bei den Professoren der Universität gefunden, so bei **Mommsen,** der ihn die liebenswürdigste kollegiale Aufnahme bereitete. Der berühmte Geschichtsforscher sei übrigens nicht der einzige „Franzosenfresser" gewesen, der ihm so herzliches Entgegenkommen gezeigt habe. Er finde nicht genug Worte des Dankes für die **hingebungsvolle und feste Freundschaft,** die eine der **edelsten Gaben Deutschlands** sei, die nur derjenige würdigen könne, der ihren Gewinn selbst empfunden habe. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

= **Paris,** 11. Jan. (Tel.) In der **Sorbonne verhinderten** zahlreiche **Studenten** und Mitarbeiter des royalistischen Blattes „Action Française" durch **Lärmszenen und Raufereien** die **Vorlesungen des Professors** und Dekans der philosophischen Fakultät, **Croiset,** weil derselbe die Vorlesungen des Geschichtsprofessors Thalamas gestattet hat. Die Ruhestörer wurden von der Polizei festgenommen.

= **Paris,** 12. Jan. (Tel.) Bei der gestrigen **Aufführung** des Mirbeauschen Stückes **„Le Foyer"** kam es wieder zu **stürmischen Auftritten.** In einigen Logen des ersten und dritten Ranges lärmten die Insassen, **14 Mitglieder** des Vereins der royalistischen Jugend, während des ersten Aktes so hartnäckig, daß sie von der Wache **gewaltsam entfernt** und auf dem Polizeikommissariat bis Mitternacht in Gewahrsam gehalten wurden.

Die Rückkehr Sven Hedins.

= **Petersburg,** 11. Jan. Nach mehr als dreijähriger Forschungsreise ist **Sven Hedin nach Europa zurückgekehrt.** Auf der Fahrt nach Stockholm, wo ihn ein festlicher Empfang erwartet, machte er einige Stunden in **Petersburg** halt, woselbst er, wie schon kurz berichtet, vom Zaren empfangen wurde. Sven Hedin empfing im „Hotel Europe" einen Korrespondenten des „Berl. Tagebl." und führte mit demselben eine mehr als anderthalbstündige Unterhaltung, deren Inhalt folgender war:

Sven Hedin verließ Stockholm am 15. Oktober 1905, reiste über Kleinasien, Persien und Indien nach Tibet, woselbst er zwei Jahre einen Monat verblieb, dann begab er sich nach Indien zurück, folgte einer Einladung nach Japan mit zweimonatlichem Aufenthalt, besuchte Korea, die Mandschurei, um jetzt mit der sibirischen Eisenbahn heimzureisen. In Petersburg beabsichtigt Hedin einige Stunden zu verbleiben, um Freunde zu besuchen; besonders **Emanuel Nobel,** der gemeinsam mit dem verstorbenen König Oskar von Schweden den größten Beitrag zu den Expeditionskosten gespendet hat. Die **Gesamtkosten** betrugen für die 3½ Jahre umfassende Expedition einschließlich Ausrüstung, Proviant, Geschenken, Ablohnung und Unterhaltung der Leute und Tiere nur **110 000 ℳ.** Die Expedition bestand aus 26 Ladakis und 130 Tragtieren. Hedin war alleiniger Führer und der alleinige Europäer.

Fast unausgesetzt unterwegs durchzog Hedin **vielfach völlig unbewohnte Strecken;** darunter unternahm er einen Forschungszug, währenddessen er **83 Tage lang keinem Menschen begegnete.** Die Bevölkerung ist den Europäern mißtrauisch und feindlich gesinnt, die Fremden werden als Eindringlinge sonst häufig ermordet. Hingegen benahmen sie sich Hedin gegenüber freundlich. Er konnte mit den meisten Stämmen in ihrer eigenen Sprache reden, behandelte die Leute zuvorkommend und versah die Häuptlinge mit Geschenken.

Der **Dalai Lama** ist schon seit vier Monaten aus Tibet unterwegs und hat am 20. Dezember Peking verlassen, seither **weiß niemand, wo er sich aufhält.** Die Regierung in Tibet wird unterdessen von vier Ministern geführt. Die eigentliche Oberherrschaft liegt indes in Händen der Chinesen, welche die Gouverneure, die Bezirks- und Lokaladministratoren anstellen und absetzen, auch ihre Soldaten und ihre Aufpasser überallhin entsenden. Der frühere starke **englische Einfluß ist fast völlig zurückgegangen.** Den Engländern ist heute nur noch der Handelsdurchgang zwischen Tibet und Indien unter Benutzung der Hauptstationen Gartock, Gyantze und Jalung erlaubt, das ganze übrige Tibet jedoch verschlossen. Dagegen breitet sich der **chinesische Einfluß** immer weiter aus. Die Chinesen gehen sehr klug zu Werke und werden voraussichtlich Tibet mit der Zeit ganz in Besitz bekommen wie vor dreihundert Jahren unter der Dynastie des Kaisers Mandschou. Der Dalai Lama kann sich auch nur so lange halten, wie er chinesische Protektion genießt. Die tibetanische Bevölkerung ist zwar lamabuddhistisch religiös, doch keineswegs fanatisch. Seinen einzigen festen Anhang findet der Dalai Lama in der Priesterschaft. Die **tibetanische Kultur** steht noch heute auf der **tiefsten Stufe** der Naturvölkerschaften.

Das **Klima,** besonders in den Gebirgen, ist äußerst hart und streng. Schneestürme und Frostwitterung herrschen den ganzen Sommer bei unerträglich furchtbaren Winden vor. Das absolute Minimum beträgt nahezu 40 Grad Celsius. Dringt die Sonne durch, so verbrennt sie den menschlichen Körper infolge der geringen Absorption der Sonnenstrahlen in der Höhe, während gleichzeitig in der Schattenseite vollkommener Winter vorherrscht. Trinkwasser wird hauptsächlich aus geschmolzenem Schnee gewonnen.

Hedin wohnte die ganzen Jahre hindurch ausschließlich in seinem Zelt, war jedoch ernsten Gefahren weder durch die Atmosphäre noch durch die Bevölkerung ausgesetzt. **Bootfahrten** kannten nur die Einwohner in der Umgebung Bramaputras und der Hauptstadt Lhassa, der Residenz des Dalai Lama. Dagegen wurden Hedins Bootfahrten auf den kleineren Seen Zentraltibets als Himmelswunder angestaunt.

Die einzige der Einwohnerschaft bekannte **Waffe** ist die langröhrige Feuerflinte.

Hedins **geographische Ausbeute** ist außerordentlich groß; er hat Tausende kleiner Handzeichnungen nebst Beschreibungen angefertigt, die zu einem großen, in englischer Sprache geschriebenen Sammelwerke vereint, demnächst in London erscheinen soll. Besonders entzückt sprach sich Hedin über die bei seinem Besuch in Japan gewonnenen Eindrücke aus. Vom Mikado abwärts bis zum jüngsten Beamten und Offizier hat er nichts anderes wahrgenommen als höchste Intelligenz, Pflichtfanatismus und Korrektheit. Die japanische Strecke der sibirischen Bahn bietet den mustergültigsten Komfort dar, den der Forschungsreisende in der ganzen Welt gefunden. Korea wird nach seiner Meinung in kurzer Zeit nur noch eine japanische Provinz sein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

„Hotel zur Kette“, in welchem gestern abend die Hauptfeier mit nachfolgendem Ball abgehalten wurde, ist auf das prächtigste ausgestattet gewesen. Selbst die Fischerhütte fehlte darin nicht. Ebenso erwähnenswert ist eine Gruppe mit Springbrunnen und eine solche mit allerlei Fischer- und Schifferwerkzeugen. Heute wurde anläßlich des Festes noch ein interessant arrangierter Umzug veranstaltet durch die Straßen unserer Stadt, die teilweise Flaggenschmuck trägt. Die Feier findet heute abend ihren Abschluß durch fröhliches Zusammensein im „Hotel Held“.

Bretten, 12. Jan. In der Wirtschaft zum **Hirschen** kam es gestern abend zu einer großen **Rauferei**, bei der dem Wirt Türen, Fenster, Stühle und Gläser zertrümmert wurden. Der Schaden ist recht erheblich. Drei der „kühnen Streiter“ sitzen in Haft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Januar.

Die Frühjahrsprüfung zur Erlangung der Berechtigung zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst** wird im Laufe des Monats März d. J. stattfinden. Anmeldungen, in welchen das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen ist, sind **spätestens bis zum 1. Februar d. J.** bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige einzureichen und denselben die üblichen Papiere anzuschließen.

□ **Dem badischen Gustav Adolf-Verein** sollen vom **Grafen Rhena** 11 000 ℳ zur Gründung **einer Graf** Rhena-Stiftung vermacht worden sein.

† **Todesfall.** Im Alter von 69 Jahren ist heute vormittag **Hofmechaniker Johann Wilhelm Krautinger** gestorben, ein alteingesessener Karlsruher, der sich in den weitesten Kreisen warmer Sympathien erfreute und dank seines biederen und offenen Charakters zahlreiche Freunde um sich sah.

m. **Schneller Tod.** Eine in weiten Kreisen bekannte und beliebte Persönlichkeit, die Frau des Kolosseumswirtes, **Auguste Meier**, wurde gestern nachmittag, als sie bei Bekannten weilte, plötzlich von einem Unwohlsein befallen, welches sich so rasch steigerte, daß die alsbald herbeigeeilten Aerzte nur noch den bereits eingetretenen **Tod feststellen** konnten. Die große Lücke, welche die Verstorbene hinterläßt, wird nicht nur von ihren Angehörigen schmerzlich empfunden werden, sondern viele Arme und Bedrängte, denen sie jederzeit ihre Teilnahme und Unterstützung in reichem Maße zuteil werden ließ, werden ihr Andenken in Ehren halten.

Ao. **Karlsruher Liederkranz.** Am vergangenen Sonntag abend hatten die Drei ihre Getreuen mit Familie zu einer **Weihnachtsfeier** eingeladen. Zahlreich war man diesem Rufe gefolgt und schon bald war das Vereinslokal derart angefüllt, daß kein Plätzchen mehr zu finden war. Die Drei hatten auch für diesen Abend, wie tags zuvor, einen prächtigen Christbaum nebst Glückshafen aufgestellt, welch letzterem eifrig zugesprochen wurde. Chorgesänge, Quartette, Duette und Solodarbietungen ließen die Stunden nur zu rasch vergehen; wie am Vorabend einzelnen Fuldern, so wurde auch diesmal deren Frauen, welche etwas auf dem Kerbholz hatten, mit einem entsprechenden Angebinde in humorvoller Weise tüchtig die Wahrheit gesagt. Der zweite Vorsitzende des Vereins verband mit dem Danke an die Drei den Wunsch, daß man im Laufe des Winters noch öfters zu solchen Familienabenden sich zusammenfinden solle und fand allseitige Zustimmung.

Aus den Nachbarländern.

= **Aus der Pfalz**, 11. Jan. Dem Karlsruher Volksfreund ging vom Ministerium des Innern eine Berichtigung zu, nach der der vor einigen Zeit in **Wörth** (Pfalz) erschossene **Geisteskranke** niemals in der Heil- und Pflegeanstalt **Emmendingen** (Baden) untergebracht war und auch nicht aus einer Irrenanstalt entsprungen ist.

= **Ludwigshafen**, 12. Jan. Am Freitag **verunglückte** das 4 Jahre alte Söhnchen des Fabrikarbeiters **Johann Hoffmann** dadurch, daß der etwas ältere Bruder des Kindes, der eine brennende Kerze in der Hand trug, damit dem Hemdchen des Kleinen zu nahe kam. Das Hemd fing Feuer und bis die Flamme erstickt war, hatte das Kind **schwere Brandwunden** erlitten, denen es Sonntag nacht erlegen ist.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 12. Jan. Das **Schöffengericht verurteilte** gestern den **bekannten Naturheilkundigen Paul Mistelsky** wegen Betruges und unlauteren Wettbewerbes zu **5 Monaten Gefängnis**. In der Begründung hob der Vorsitzende hervor, daß der Angeklagte trotz seiner **geringen medizinischen Ausbildung**, zum Teil sogar absoluten Unkenntnis **in medizinischen Dingen**, sich auf Dinge einlasse, für die seine **Fähigkeiten durchaus nicht ausreichen**. In den Anklagefällen habe er durch **falsche** Vorspiegelungen die Patienten getäuscht.

= **Hannover**, 12. Jan. (Tel.) Auf der Strecke zwischen Döhren-Ricklingen **wollten Diebe Kupferdraht stehlen**, hatten dabei jedoch **nicht damit gerechnet**, daß während der Nacht die **Stromleitung** nicht **ausgeschaltet wird**. Als ein **Dieb** mit einer Metallsäge einen **Leitungsdraht zu zerschneiden** versuchte, erhielt er einen **Schlag**, der ihn **sofort tötete**. Seine Leiche wurde von Fabrikarbeitern aufgefunden.

hd **München**, 12. Jan. (Tel.) In **Bensheim** in Bayrisch-Schwaben hat der dem Trunke ergebene Kleinbauer **Dommel** auf dem Heuboden seine 26jährige **Frau erdrosselt**, die sich in gesegneten Umständen **befand**. Sein 7jähriger Sohn hat ihn als den Mörder bezeichnet.

hd **Cherbourg**, 12. Jan. (Tel.) An Bord des deutschen Dampfers „**Kaiser Wilhelm der Große**“ ist **Orville Wright** gestern abend hier **eingetroffen**. Er **erklärte** in einer Unterredung, sein Gesundheitszustand **gestatte ihm nicht**, bis auf Weiteres an **Flugversuchen** teilzunehmen. Er **werde** sich nur den Erfindungen widmen, mit denen sein **Bruder** im **Augenblick** beschäftigt sei.

Telegramme der „Badischen Presse“.

hd **Berlin**, 12. Jan. Wie die „National-Zeitung“ von durchaus unterrichteter Seite erfährt, wird die **preuß. Regierung** ungeachtet der in der letzten Zeit verbreiteten gegenteiligen Meldungen **ihren Standpunkt** in der Frage der **Einführung der Schiffahrtsabgaben nicht aufgeben**. In **Süddeutschland** ist es vor allem **Baden** und in **Mitteldeutschland Sachsen**, die auf alle Fälle im Bundesrat bei ihrer **ablehnenden Haltung** bleiben **werden**. Jedoch wird die Minorität im Bundesrat über die zur Ablehnung der Vorlage nötigen 14 Stimmen nicht verfügen, sodaß von dieser Seite **keine Schwierigkeiten** zu erwarten sind.

hd **Berlin**, 12. Jan. Da die bisherigen Verhandlungen in Sachen des **deutsch-schweizerischen Mehl-Konflikts** zu keinem Erfolge **zu führen** scheinen, dürfte die Angelegenheit einem **Schiedsgericht** unterbreitet werden, das von den beteiligten **beiden Regierungen** angerufen werden wird. Es bestätigt sich, daß von **einem Teil schweizerischer Industrieller** ein **Boykott deutschen Mehles** beschlossen worden ist. Dieser dürfte sich aber keines allzugroßen Umfanges zu erfreuen haben, zumal auch schweizerischerseits die Ansichten über dieses jedenfalls äußerst zweischneidige Vorgehen auseinandergehen und dieser Beschluß von vielen Seiten bekämpft wird.

= **Berlin**, 12. Jan. Der heutigen **1. Sitzung des Abgeordnetenhauses nach den Weihnachtsferien wohnte in der Hofloge der Kronprinz** bei.

hd **Madrid**, 12. Jan. Die **radikalen Republikaner** erklärten in ihrer gestrigen Versammlung, sich **unter keinen Umständen** an einem **Block der Linken zu beteiligen**. Zum Parteiführer wurde Leroux bestimmt.

= **Paris**, 12. Jan. Der „Eclair“ behauptet: Der Marineminister **Picard** habe bei der von ihm unternommenen **Aufstellung** des **Flotteninventars** verschiedene **unglaubliche Unregelmäßigkeiten entdeckt** und sei fest entschlossen, hierüber Licht zu verbreiten. Falls er hieran verhindert werden sollte, werde er seine **Entlassung** verlangen.

= **Paris**, 12. Jan. Die **gesamte Presse** beschäftigt sich mit den **Vorgängen** bei den gestrigen in **Bethune** stattgehabten **Hinrichtungen**. Mehrere Blätter meinen, wenn man die Franzosen endgültig zur **Abschaffung der Todesstrafe** umstimmen wolle, so brauche man nur noch ein Dutzend derartiger Hinrichtungen vorzunehmen. Andere sagen: Die **Todesstrafe** sei durch den **Willen der Nation aufrecht erhalten** worden. Aber **Szenen**, wie sie sich gestern in **Bethune** abgespielt hätten, und der **Jubel**, mit dem der **Henker begrüßt** worden sei, seien **unmenschlich und schmachvoll**.

= **Rio de Janeiro**, 12. Jan. Wegen **Erhöhung der Fahrpreise** und **Unregelmäßigkeiten** im Betriebe wurden gestern abend einige der Licht- und Kraftgesellschaft gehörende **Straßenbahnwagen** von der **Menge aufgehalten** und in **Brand gesteckt**. Die Gendarmerie nahm mehrere Verhaftungen vor.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 12. Jan. Nach den Weihnachtsferien **wurden** heute die **Sitzungen des Reichstages** wieder aufgenommen. Präsident Graf **Stolberg** beglückwünschte zunächst die Abgeordneten zum neuer Jahre.

Sodann ehrte das Haus das Andenken des verstorbenen Abgeordneten **Keller** durch Erheben von den Sitzen.

Weiter gibt der Präsident das von ihm namens des Reichstags an das **türkische Parlament** gesandte **Begrüßungstelegramm** und die darauf ergangene **Antwort** bekann. Das Haus begleitet die Kundgabe mit lautem Beifall.

Darauf verliest der Präsident das **Beileidstelegramm**, das er aus Anlaß des **Erdbebens** in **Italien** an die **italienische Kammer** gerichtet hat, und die **Antwort** des italienischen Kammerpräsidenten. Der Präsident konstatiert, daß die Abgeordneten sich von ihren Plätzen erhoben haben, um dem einmütigen Schmerze über das entsetzliche Unglück Ausdruck zu geben, das das befreundete Land und Volk traf.

Sodann trat das Haus in die **Tagesordnung** ein und erledigte eine Reihe von **Petitionen**, zu denen keine Wortmeldungen vorlagen, gemäß den Anträgen der Kommission.

Deutscher Handelstag.

= **Berlin**, 12. Jan. Der Deutsche **Handelstag** nahm nach einem Referat des Handelskammersekretärs Stumpf folgende **Resolution** des Handelskammerausschusses an:

Im Hinblick auf den Entwurf des Arbeitskammergesetzes gibt der Handelstag den **ernsten Bedenken** darüber Ausdruck, daß den in seiner Beratung vom 31. März 1908 dargelegten schweren Bedenken gegen die **Errichtung paritätisch zusammengesetzter Arbeitskammern** keine Rechnung getragen wurde. Der Handelstag hält daran fest, daß ein **Bedürfnis** zu einer solchen Einrichtung **nicht nachgewiesen** ist und bleibt bei der **Ueberzeugung**, daß sie nur zur **Verschärfung** der leider **bestehenden Gegensätze zwischen Arbeitskammern und Arbeitern** beitragen und dem **sozialen Frieden entgegenwirken** werde. Aus diesen Gründen erklärt der Handelstag sich von neuem gegen die Errichtung paritätisch zusammengesetzter Arbeitskammern.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 12. Jan. **General Stössel** und **Admiral Nebogatow** haben ein **Begnadigungsgesuch** an den **Zaren** gerichtet. Es hat bisher indes noch nicht seine Beantwortung gefunden.

= **Petersburg**, 12. Jan. Die **Geheimpolizei entdeckte** gestern in der Wohnung eines Studenten ein **großes Lager von Bomben** und **Sprengstoffen**. Der **Student**, der Sohn eines höheren Beamten, wurde **verhaftet**. Die Polizei stellte fest, daß eine **umfangreiche terroristische Organisation** besteht, deren Mitglieder vornehmlich Studenten zu sein scheinen.

hd **Riga**, 12. Jan. Gestern wurden hier wieder **sechs** vom Kriegsgericht verurteilte **Personen**, darunter ein Student des Polytechnikums, gehängt.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 12. Jan. Der **Großvezir** hat heute vormittag dem **österreichischen Botschafter Pallavicini offiziell mitgeteilt, daß das Angebot Oesterreichs vom Kabinett angenommen worden sei.**

hd **Saloniki**, 12. Jan. Nach Meldungen aus Smyrna nimmt die **Unsicherheit** dort einen **Besorgnis erregenden Charakter** an. Im ganzen Wilajet herrschen anarchistische Zustände.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd **Tanger**, 12. Jan. Meldungen aus Fez zufolge soll **Mulay Mohammed plötzlich** gestorben sein. Es heißt, er sei **vergiftet** worden.

= **Fez**, 12. Jan. Die **französische Militärmission** ist hier **eingetroffen**. Der Leiter derselben, **Major Mangin**, wurde vom Sultan **Mulay Hafid** in längerer **Audienz empfangen**.

Das Erdbeben in Süditalien.

= **Messina**, 12. Jan. Die **Ueberlebenden** der letzten Erdbebenkatastrophe sind bemüht, den **Handel wieder aufleben** zu lassen. **Gestern** wurden von den Quais die Trümmer fortgeschafft. Wagen und **Mietskutschen** verkehren. Die Firma Sorrentino beförderte auf dem Wasserwege 30 000 Kisten Zitronen, andere Handelstreibende verfahren ebenso mit verschiedenen Waren. Man wünscht, daß der Hafen von Messina wieder so hergestellt werde, wie er vor dem Erdbeben gewesen ist.

= **Messina**, 12. Jan. **Gerettet** sind weiter eine **Frau Möller**, die als tot galt, und **Fanny Bacher** geborene Impler aus Bamberg. Telegramme für und von Messina gehen über das Vizekonsulat Catania.

= **Messina**, 12. Jan. Die **Erdstöße dauern** an, ohne indessen die Bevölkerung, die daran gewöhnt ist, in Schrecken zu setzen. Die **städtischen Zivilstandsregister** sind **vernichtet**, aber es sind Duplikat-Register auf den Gerichten vorhanden, die unversehrt zu sein scheinen.

Neue Beben.

= **Bellingham** (Washington), 12. Jan. Nach dem amtlichen Bericht ist die **ganze Nordwestküste** von einer **Erderschütterung betroffen** worden. In **Towsand** wurden die **Dächer und Fensterscheiben beschädigt**. Die **Wasserrohre platzten** und die Häuser wurden überschwemmt. Der **Mount Baker**, der als erloschener Vulkan galt, trat für **kurze Zeit in Tätigkeit**.

Hilfeleistungen.

= **Rom**, 12. Jan. Das **Gesamtergebnis der Sammlungen** für die Geschädigten in Sizilien und Kalabrien **wird** bis jetzt auf **80 Millionen Lire** geschätzt. Die Summen verteilen sich wie folgt: Aus den Vereinigten Staaten 18 Millionen, aus Italien 15 Millionen, aus Südamerika 10 Millionen, aus England 3 Millionen, aus Frankreich 2 800 000 Lire, aus Spanien 2 Millionen, aus Aegypten 1 100 000 Lire, aus den Balkan-Staaten 900 000 Lire, aus der Schweiz 900 000 Lire, aus Belgien 800 000 Lire, aus Australien 800 000 Lire, aus Rußland 750 000 Lire, aus Japan 420 000 Lire, aus **Deutschland** 300 000 Lire, aus der Türkei 200 000 Lire, und aus Oesterreich 150 000 Lire. Die geringe Summe, die bisher aus Deutschland dem italienischen Erdbebenfonds zugeflossen ist, erklärt sich damit, daß die Hauptsummen durch das deutsche Zentralkomitee noch nicht zur Anweisung gelangt sind.

= **Berlin**, 12. Jan. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende **deutsche Hilfskomitee** teilt mit, daß die gesamte **deutsche Hilfstätigkeit** sich bis jetzt auf etwa 2½ **Millionen Lire** belauft. Daran sind beteiligt außer dem gesamten Deutschland Berlin, Hamburg, Köln, München, Stuttgart, Dresden, Karlsruhe, Frankfurt und Darmstadt, welche direkte Sendungen nach Süditalien im Einverständnis mit dem deutschen Hilfskomitee gerichtet haben. Außerdem hat der Kaiser durch die Gabe von Baracken und die deutsche Regierung durch die Hilfe der deutschen Schulschiffe bedeutendes beigesteuert. Hamburg hat allein durch die Entsendung des Dampfers „Illyrien“ mit ganz bedeutenden Quantitäten von Material und Lebensmitteln 2c. einen Betrag von ungefähr ½ Million gesandt. Im Gesamtbetrage von 2½ Millionen sind die Summen nicht inbegriffen, die das Hilfskomitee zurzeit noch besitzt oder sammelt.

Telegraphische Kursberichte

vom 12. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	196.30
Disc. Com.-A.	180.50
Dresdener B.-A.	148.—
Oest. Staatsb.-A.	144.40
Lombarden	18.—
Gotthardbahn-A.	—.—
Tendenz: ruhig.	

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.65
„ Antwerpen	81[illegible].66
„ Italien	812.75
„ London	204.72
„ Paris	81[illegible].63
„ Schweiz	814.—
„ Wien	853.25
Privatdiskonto	2 5/16
Napoleons	16.26
3½% Deutsche Reichs-Anleihe	94.75
3% do.	85.75
3½% Pr. Conf.	94.70
4% Ital. Rente	—.—
4% Oest. Goldr.	97.85
4⅕% Oest. Silber	[illegible]
3% 1. Portug.	58.55
4% 1880 Russen	8[illegible].20
4% Serben	76.—
4% Span. Ext.	95.20
4% Ungar. Goldr.	92.65
4% Ungar. Staatsr.	91.70
Badische Bank	133.—
Kom.-Dist. Bank	108.—
Darmstädter „	127.90
Deutsche Bank	242.[illegible]0
Diskonto	180.6[illegible]
Dresdener Bank	148.—
Oestr. Länderbank	107.—
Rhein. Kredit-Bk.	131.20
„ Hyp.-Bk.	191.10
Schaaffh. Bank	133 7[illegible]
Wiener B.-V.	12[illegible].70
Ottomanbank	140.—
Bochum	222 75
Laurahütte	199.75
Gelsenk.	190.20
Harpener	195.—
Tendenz: fest.	

(Schlußkurse).

4% neue Bad. 1908	102.05
4% Bad. 1901	101 75
3½% „ abg. i. Fl.	—.—
dto. i. Mk.	94.20
3½% 1892/94	94.20
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	94 20
3½% Bad. 1904	94 10
3½% Bad. 1907	94.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.80
4% Württb. 1907	101.90
4% Rh. Hyp.-Pfdb. v. 1912	100 10
4% „ 1917	100.60
3½% „ 1914	91 9[illegible]

4% 1897 Argent.	86.—
5% 1896 Chinesen	102.25
4½% 1898 „	98.40
5% Mexikaner amort. innere I—IV	101.60
5% dito cons. äußere 1890	98.35
4½% Russ. Staatsanleihe v. 1905	97.—
4% do. Rente 1902	8[illegible].10
4% Türken unifiz. von 1903	[illegible]3 30
Türkische Lose	144.80
Bad. Zuckerf. W.	134.70
A. Elektr.-Ges. E.	218.9[illegible]
Elekt.-Ges. Schuck.	116.9[illegible]
Maschin. Gritzner	2[illegible]0.50
Karlsr. Maschin.	191.50
H.-A. Packetfahrt	112.70
Nordd. Lloyd	91.40

Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)

Oest. Kredit-A.	198.50
Deutsche B.-A.	242.40
Diskonto-Comm.	181 20
Dresdener Bank	148 30
Öst. S.-Bahn (Fr.)	145.20
„ Südbahn Lomb.	18.10
Tendenz: fest.	

Berlin (Anfangskurse).

Öst. Kredit-Aktien	1[illegible]6.40
Berl. Handelsg.	—.—
Komm.-Dist.-Bk.	—.—
Darmstädter Bank	—.—
Deutsche Bank	—.—
Diskonto-Komm.	—.—
Dresdener Bank	—.—
Balt. u. Ohio	109.90
Bochum. Gußstahl	224.—
Dortm. Union Lit. C.	62 20
B. Ko.- u. Laurah.	200.—
Harpener	—.—
Tendenz fest.	

Berlin (Schlußkurse.)

3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1904	94.—
3½% „ 1907	94.—
4% R.-Anl. 1907	101.10
3½% Reichsanl.	94.40
3% Reichsanleihe	85.70
3½% Preuß. C.	94.90
3% dito	85 60
4½% Russen 1905	97.20
4½% Japaner „	92.60
Oest. Kreditakt.	198.—
Diskonto-Komm.	181.20
Dresdener Bank	148.60
Nat.-Bk. f. Dtschl.	120 70
Kom.-Dist.-Bank	108.—
Öst. Staatsb. (frz.)	145 20
Kanada-Pacific	17[illegible].90
Bochumer Gußst.	224.40
B. Ko.- u. Laurah.	200.25
Gelsenk. Bergwerk	191.20
Harpener	195.50

Phönix	177.60
Dynamit Trust	156 80
Allg. Elek.-Ges. E.	218.20
Elek.-G. Schuckert	116.20
Westeregeln	172.80
D. Metallpatr. F.	288 50
Msch.-F. Gritzner	199 50
B. Köln-Rottweil	229.70
Brauerei Sinner	245.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.50
Pest.-Ung. K. Obl.	93.75
Ug. Schmalbahn	92.50
Privatdiskonto	2¼

Berlin (Nachbörse.)

Oest. Kredit-Akt.	198.50
Berl. Hand.-Ges.	169.25
Deutsche B.-A.	243.—
Dist. Komm.-A.	181.25
Dresdener B.-A.	148.60
Lomb., Öst. Südb.	18 25
Balt. u. Ohio	11[illegible].30
Bochumer Gußst.	224 50
Dortm. U. Lit. C.	62.30
Laurahütte	200.25
Gelsenkirchen	[illegible]91.50
Harpener	195 50
Tendenz: ruhig.	

Wien (10 Uhr.)

Öst. Kreditaktien	623.—
„ Länderbank	425.70
„ Staatsb. (frz.)	67[illegible].—
Lomb. (öst. Südb.)	102.70
Marknoten	117.15
Öst. Kronenrente	94.30
Öst. Papierrente	97.15
Ungar. Goldr.	109.40
Ung. Kronenrente	91.10
Tendenz fest.	

Paris.

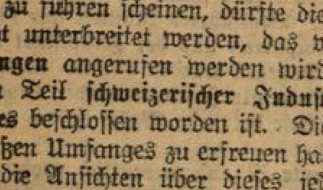
3% franz. Rente	96.82
4% Italiener	103.30
4% Spanier	96.10
4% Türk., unifiz.	93.80
Türkische Lose	—.—
Banque Ottoman	706.—
Rio Tinto	18.63

London.

Chartered	16½ Sh.
De Beers	11¼
East Rand	4⅜
Goldfields	4¾
Randmines	7¼
Anaconda	10—
Atchison common	102—
„ preferred	103—
Chicago, Milwauke and St. Paul	151½
Denver preferred	39¼
Louisville Nashv.	126—
Union Pacific	182¼
United Stat. Steel Corp. commo	53¼
dito preferred	115¾

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 12. Jan. **Angekommen** am 9.: „Crefeld“ 12 Uhr vorm. in Santos; am 10.: „Schulsch. Herz. Sophie Carlotte“ 5 Uhr vorm. in Queenscliffe, „Bülow“ 4 Uhr vorm. in Colombo, „Gießen“ in Montevideo, „Frankfurt“ 4 Uhr nachm. in Antwerpen; am 11.: „Tübingen“ 2 Uhr nachm. in Adelaide, „Gneisenau“ 10 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Franken“ 12 Uhr vorm. in Antwerpen. **Passiert** am 9.: „Franken“ 1 Uhr nachm. Odessa Quessant, „Prinz Ludwig“ 4 Uhr nachm. Vlissingen, „Erlangen“ 12 Uhr vorm. St. Catherines; am 10.: „Chemnitz“ 5 Uhr nachm. Dover, „Greifswald“ 12 Uhr vorm. Dover, „Franken“ 3 Uhr nachm. Dover; am 11.: „Bremen“ 1 Uhr vorm. Hurst Castle, „Kaiser Wilhelm der Große“ 5 Uhr vorm. Scilly. **Abgegangen** am 9.: „Derfflinger“ 9 Uhr nachm. von Shanghai, „Schwaben“ 1 Uhr nachm. von Antwerpen, „Rhein“ 2 Uhr nachm. Baltimore, „Sachsen“ 11 Uhr nachm. von Genua; am 10.: „Aachen“ 10 Uhr nachm. von Funchal, „Friedrich der Große“ 2 Uhr vorm. von Suez, „Prinz Heinrich“ 11 Uhr vorm. von Neapel, „Göttingen“ 6 Uhr vorm. von Durban, „Bremen“ 7 Uhr vorm. von Southampton.



(Mehr als 30 Sorten)

Die Überlegenheit von MAGGIs Suppen mit dem Kreuzstern

über ähnliche Produkte zeigt sich

1. in dem reinen, kräftigen Wohlgeschmack,
2. im charakteristischen Eigengeschmack jeder Sorte,
3. in der Ausgiebigkeit und daher Billigkeit.

Verlangen Sie deshalb ausdrücklich MAGGIs Suppen.

„MAGGIs gute, sparsame Küche“. 2a

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Uebertragen:

dem Finanzassistenten Otto **Güntert** beim Steuerkommissärdienst Freiburg-Stadt eine Steuerkommissärgehilfenstelle bei jenem in Schwetzingen, dem Finanzassistenten Emil **Sauer** beim Steuerkommissärdienst Achern eine Steuerkommissärgehilfenstelle bei jenem in Pforzheim-Stadt; dem Finanzassistenten Xaver **Hiesel**, zurzeit Aushilfe bei der Steuereinnehmerei Konstanz, eine Kanzleigehilfenstelle beim Finanzamt Stockach; dem Untererheber Gregor **Göbel** in Zeutern die Steuereinnehmerei Brombach bei Lörrach; dem Untererheber Andreas **Wehrle** in Steinmauern die Steuereinnehmerei Grafenhausen.

Zurückgenommen:

die Versetzung des Finanzassistenten Ernst **Brinnel** als Kanzleigehilfe zum Finanzamt Donaueschingen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bezw. ernannt:

Bosch, Paul, Klor, Oskar, Storck, Heinrich, Stürmer, Karl, Waibel, Karl, sämtliche Unterlehrer in Mannheim, werden Hauptlehrer daselbst.

2. Versetzt:

Berthold, Richard, Hilfsleh., von Todtmoos-Schwarzenbach nach Karsau, A. Säckingen
Bohner, Johann, Schulverw. in Ottersweier, als Unterlehrer nach Kippenheim, A. Ettenheim
Diedelsheimer, Alexander, Hilfsleh., von Walldorf nach Leutershausen, A. Weinheim
Eberle, Wilhelm, Unterleh., von Schuttern nach Minseln, A. Schopfheim
Ehlgötz, Artur, Zeichenlehrkand., an Realschule Eppingen
Engelhard, Joseph, Unterleh. in Kippenheim, als Schulverw. nach Ottersweier, A. Bühl
Fischer, Julius, Unterleh., von Pforzheim nach Oberflockenbach, A. Weinheim
Funk, Alfons, Unterleh. von Dittigheim nach Wenkheim, A. Tauberbischofsheim
Gärtner, Rudolf, Unterleh., von Humboldtschule Karlsruhe an Volksschule daselbst.
Gräßlin, Elsa, als Unterlehrerin nach Lenzkirch, A. Neustadt.
Guldenschuh, Ernst, Schulkand., als Unterleh. nach Pforzheim.
Gut, Friedrich, Hilfsleh., von Furtwangen nach Ziegelhausen, A. Heidelberg
Häbler, Gustav, Unterleh. an Realschule Eppingen, als Hilfsleh. nach Merchingen. A. Adelsheim
Härle, Wilhelm, Schulkand., als Hilfsleh. nach Kippenheim, A. Ettenheim
Klotz, Emil, Unterleh., von Michelbach, A. Rastatt, an Seminarübungsschule Meersburg
Krügle, Emil, Unterleh. in Mannheim, als Hilfsleh. nach Ehrenstetten, A. Staufen
Lauber, Elisabeth, Hilfslehrerin in Mosbach, als Unterlehrerin nach Mörsch, A. Ettlingen
Lemperle, Hans, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Schuttern, A. Lahr,
Lutz, Joseph, Unterlehrer, von Wenkheim nach Dittigheim, A. Tauberbischofsheim,
Neubert, Arno, Hilfslehrer, von Oberkirch nach Mühlbach, A. Eppingen,
Ockenfuß, Marie, Hilfslehrerin, von Villingen nach Hambrücken, A. Bruchsal,
Rembert, Karl, Hilfslehrer, von Leutershausen nach Wallstadt, A. Mannheim,
Ritz, Alois, Unterlehrer in Mörsch, als Hilfslehrer nach Schweinberg, A. Buchen,
Schäfer, Eduard, als Hilfslehrer nach Walldorf, A. Wiesloch,
Schäfer, Wilhelm, Hilfslehrer in Oberrimsingen, als Unterlehrer nach Michelbach, A. Rastatt,
Schmelzinger, Heinrich, Hilfslehrer in Gerichtstetten, A. Buchen, wird Unterlehrer daselbst,
Schmitt, Lina, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Durlach,
Schnebel, Alfred, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Badenweiler, Müllheim,
Seyfried, Joseph, Hilfslehrer in Markdorf, A. Ueberlingen, wird Unterlehrer daselbst,
Singer, Otto, Zeichenlehrkandidat, von Oberrealschule Baden an Realschule Singen,
Spehl, Benedikta, Unterlehrerin, von Hofweier nach Oberkirch,
Steger, Albin, Unterlehrer, von Gewerbeschule Heidelberg an Volksschule Merchingen, A. Adelsheim,
Steidinger, Ludwig, Hilfslehrer in Ladenburg, A. Mannheim, wird Schulverwalter daselbst,
Stutz, Wilhelmine, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Mannheim,
Teufel, Ernst, Unterlehrer, von Oberkirch nach Hofweier, A. Offenburg,
Wipfler, Friedrich, Unterlehrer an Realschule Singen, als Schulverwalter nach Diersheim, A. Kehl.

3. In Ruhestand treten:

Ehrhardt, Jakob, Hauptlehrer in Heidelberg,
Schmidt, Jakob, Hauptlehrer in Pforzheim.

4. Aus dem Schuldienst treten aus:

Heim, Emma, Unterlehrerin in Lenzkirch,
Henninger, Hermann, Unterlehrer in Gengenbach.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Baugeschichte von Karlsruhe 1715—1870. Dr. ing. Kurt **Eheenberg.** Bau- und Bodenpolitik. Eine Studie zur Geschichte des Städtebaus. (G. Braun, Karlsruhe. Preis 2.80 Mk.) Der Verfasser hat sich hier als Architekt mit gründlicher volkswirtschaftlicher Schulung auf Gebiete begeben, die sonst nur von seiten des Nationalökonomen aus begangen wurden. Das Material ist in der Hauptsache in drei Gebiete geteilt: Stadterweiterungen, Projekte und Ausführungen, Privatbauwesen, Entwicklung und Vorschriften; Oeffentliches Bauwesen. Als Einführung sind die politischen und wirtschaftlichen Grundlagen der baulichen Entwicklung und die Organisation der Bauverwaltung behandelt, außerdem Angaben über Miet-, Bau- und Bodenpreise gemacht. Ein speziell die ästhetische Seite des Städtebaus berührendes Kapitel ist in der Geschichte des Marktplatzes gegeben. Schließlich ist in der „Geschichte der Kaiserstraße bis zur Gegenwart" der Versuch gemacht, von der historischen Betrachtungsweise in eine exakte wissenschaftliche Erforschung des gegenwärtigen Zustandes überzugehen.

Badische Hochbauverwaltung, ein Handbuch für Beamte, Architekten und Gewerbetreibende, von **Ferd. Antoni,** Ministerialrat in Karlsruhe. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Karlsruhe 1909. Preis geb. 9.50 Mk. Wie schon der Titel besagt, ist das vorliegende Buch vorwiegend für die Bedürfnisse der Praxis bestimmt. Der Verfasser, der durch seine amtliche Stellung als Referent für das badische Hochbauwesen und das Verdingungswesen zur Herausgabe dieses Buches besonders berufen war, hat dem ersten wie dem zweiten Teile des Werkes Einleitungen geschichtlichen und kritischen Inhalts vorangestellt, denen dauernder wissenschaftlicher Wert zukommt, da hier zum ersten Male an der Hand amtlichen Materials eine Geschichte der badischen Hochbauverwaltung von den ersten Anfängen bis zur Gegenwart und ebenso eine geschichtliche Darstellung der Entwicklung des badischen Submissionswesens im 19. Jahrhundert gegeben und die zahlreichen Reformvorschläge, die zur Gesundung der Verhältnisse im Submissionswesen gemacht worden sind und stets noch gemacht werden, einer kritischen Würdigung unterzogen worden sind.

Inventur-Räumungs-Verkauf 1909.

S. MODEL
Hoflieferant.

Ein grosser Posten **Blusen- u. Kleiderseide**
im Preise ausserordentlich zurückgesetzt
frühere Preise bis Mk. 7.— per Meter jetzt Mk. **2.50**
748

Statt Karten.
Amalie Hockenheimer
Hugo Kahn
Verlobte.
Mannheim Rosengartenstrasse 18. — Karlsruhe Waldstrasse 22.

Höchste Preisermässigung auf sämtliche
Pelzwaren
„Trotz der dauernd unerreichten Vorteile"
Pelz-Mode-Haus Grosskürschnerei **Wilh. Zeumer**
Karlsruhe — Kaiserstrasse 125/127 — Telephon 274
Bitte die Schaufenster-Dekorationen zu beachten. 756

Dampfwaschanstalt Frauenlob
liefert die **schönste Wäsche** bei größter Schonung und Rasenbleiche. **Amerik. Kunst-Plätterei auf Neu.** 341a8.1
Vertreter: **L. Scharf, Werderstr. 11, part.**

Huston
Thür. Brustsaft (Sir. Rib. nigr.) 50 Pf. das best bewährteste Hausmittel!
Hustontropfen „Destillat.-Klare Stimme" 50 Pf., angen., mild
„Frostfort", kosm Tinkt. 50 Pf., lindert Schmerz u. Jucken
Abführ-Tee
„Trangula" 50 Pf., angen. zu nehmen
Lungen-Tee
„Anni" (Herb. Galeops.) 50 Pf., bestes Hausmittel, schnell Schweiß treibend.
J. Dehn Nachfl. K. Rott, Zähringerst. 55
Otto Fischer, Karlstr. 74
M. Hofheinz, Luisenstr. 8
A. Kintz, Sophienstr. 66
W. Lang, Kaiserstr. 69 10166a.8.5
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20.
Fritz Reis, Rüppurrer- u. Luisenstr. 68
Albert Salzer, Rüppurrerstr. 140
Wilh. Tscherning vorm Schwaab, Amalienstr. 19
f Mühlburg Max Strauss, Hardtstr. 21.
für Durlach Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Nur Uhren-Reparatur-Werkstätte
Hub. Langenberg.
Kaiser-Wilhelmpassage 40.
Glas, Zeiger, Bügel je —.20 Mk.
Neue Feder einsetzen 1.— „
Uhr reinigen 1.50 „
„ u. neue Feder 2.— „
Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgesetzt. 14534*

Badeeinrichtung
für Gas u. Kohlen, Lampen, Kinderbadewannen, Gasöfen und andere Artikel wegen anderw. Vermietung des Ladens billig zu verkaufen.
B1363.2.1 Yorkstraße 23.

Fahrrad,
gebraucht, mit Torpedofreilauf, ist billig zu verkaufen. 710
Erbprinzenstraße 36.

Fabrikanten gesucht!
zur Übernahme der Fabrikation von
Sinalco
Alkoholfreies Erfrischungsgetränk. Unter Kontrolle von Bilz'-Sanatorium Dresden-Radebeul.
Alkoholfreies Erfrischungsgetränk. Unter Kontrolle der chem. Laboratorien Professor Dr. Fresenius, Wiesbaden, Professor Dr. Philip und Dr. Hundeshagen, Stuttgart.
Verkauf jährlich 100 Millionen Flaschen.
Muster, Prospekte etc. zu haben bei dem
Stammhaus Franz Hartmann Sinalco-Aktiengesellschaft, Detmold (Deutschl.)
500 Zweigfabriken und Niederlagen im In- und Ausland
136a.3.3

Jugend und Schönheit.
Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende
Leichner's Fettpuder
Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder
deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik.
10898a.6.2
L. Leichner, Lieferant der Kgl. Theater. BERLIN. Schützenstrasse 31.
Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 17275
Adlerstraße 28, Querbau, gegenüber der „Herberge z. Heimat".

Französischer Anschluß gesucht
mit bess. Herrn od. jgr. Fräulein.
Offerten unter Nr. B1368 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Französin erteilt Unterricht.
Offerten unter Nr. B1234 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein gut erh., doppelter **Schreibtisch** wird **zu kaufen gesucht.**
Off. mit Preisang. unter B1354 an die Exped. der „Bad. Presse".

Der Verein der Köche Karlsruhe

beehrt sich, seine werten Mitglieder, Freunde und Gönner zu dem am **13. Januar, abends 9 Uhr,** im **kleinen Festhallesaal** stattfindenden

X. Stiftungsfest

verbunden mit

kulinarischer Ausstellung,

welche von **4 Uhr** ab dem werten Publikum zur Besichtigung frei steht, ergebenst einzuladen. 664.2.1

Eingang Garderobebau rechts.

Der Vorstand.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Sonntag den 24. Januar 1909, abends 8 Uhr:

Deutscher Dichter-Abend.

Eine Auslese ernster und heiterer Dichtungen.

vorgetragen von

Margarete Pix,

Grossherzogl. Hofschauspielerin.

Ernst Mewes,

Grossherzogl. Hofschauspieler.

Eintrittskarten: Saal Mk. 3.—, 2.—, Galerie Mk. 1.50 und 1.— in der 712.2.1

Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstr. 114, Telephon 1850, und **Abendkasse.**

Tücht. Näherin empfiehlt sich im Anfertigen von Blusen, Kinderkleidern, im Ausbess. v. Wäsche u. Kleidern, in u. außer dem Hause. B1359 **Rudolfstr. 28,** 5. St., r.

Bestandteile: 900 aq. ros., 80 zinc. oxid., 20 am. sulf., 0,10 proc. hisp.

Gruis'sches Augenwasser

Seit anno 1785

bewährt bei **roten, tränenden Augen, schwärigen, nach dem Schlafen verklebten Augenlidern, chronischen feuchten Augenentzündungen, schwachen** oder **angestrengten Augen** (Flimmern) 2c. Schutzmarke gefl. beachten!

Man verlange ausdrücklich das **„Echte Gruis'sche Augenwasser"** in gelber Verpackung.

Zu haben in den meisten Apotheken à ℳ 1.— die Flasche mit Gebrauchsanweisung. Wo zufällig nicht erhältlich, gibt Depots auf

Jac. Friedr. Gruis, Heilbronn 60

10858a10.3

Welche Eheleute oder Witwe würden ein **Kind,** ¼ Jahr alt, in **Pflege nehmen?** Adr. **J. Sch.,** F., Rheinstr. 47. **Mühlburg.** B1399.2.1

Verloren B1395

wurde im Zirkel ein Fächer. Geg. gut. Belohn. abzugeb. Kreuzstr. 1.

Verloren

auf d. Eise a. Sonntag ein Pelz. Abzg. g. Bel. Karlfriedrichstr. 14II, von 8—12 u. 2—7. B1390

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 13600*

Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Geschäftshaus

in industriereicher Stadt mit Garnison, nächste Nähe Karlsruhe, an der Hauptverkehrsstraße gelegen, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein Kolonialwaren- u. Zigarrengeschäft betrieben wird, ist wegen Todesfall zu verkaufen. Großer, schöner, heller Laden mit 3 Schaufenstern. Das Geschäft würde sich seiner günstigen Lage wegen auch als Metzgerei vorzüglich eignen. Evtl. wäre das Geschäft auch zu verpacht.

Gefl. Offert. sub **J. 179** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 520.2.2

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.

Große Wohnung,

6—7 Zimmer, nicht über 2. Et., **zu mieten gesucht.** Nähe des Polytechnikums und des Theaters bevorzugt, da Weitervermietung beabsichtigt. Off. unter **T. 214** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.** 338a.3.1

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G.

Büglerin hat noch einige Tage in der Woche zu verg ben. Zu erfrag. **Yorkstr. 23** V. B1335

Tüchtiger Schreinermeister

zur Fabr. vorzügl. Artikels **gesucht.** 1000 Mk. bar erforderlich. Dauernde Arbeit. Off. unter Nr. B1392 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Vom Sonnabend auf Sonntag am Meßplatze eine **goldene Taschenuhr mit Zipfel verloren.** Gegen Belohnung abzugeben auf dem **polizeilichen Fundbureau.** B1396.3.1

Schäferhund

zugelaufen. Abzugeb. geg. Einrückungsgebühr **Zirkel 9,** II. B1338

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore,

Sauggasanlagen

Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben. 9891*

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Gasmotor,

2 PS., stehend, gut erhalten, noch im Betrieb, wegen Vergr. u. Anlage von Elektr., billig **zu verkaufen.**

Hch. Dörr, Buch- u. Steindr., **Heidelberg.** 335a

Ein gebraucht. **Tafelklavier** wird billig zu kaufen gesucht von **Fr. Baschang,** Hauptlehrer, **Freistett,** Amt Kehl. 300a.3.2

Pianino, fast neu, billig zu **verkaufen.** B933
Schützenstr. 34, III

Meyers Lexikon für 60 Mk. fr.

verkäufl. 5., vorletzte Aufl. 21 hocheleg. Bände mit sämtl. Supplementen, wie neu, kompl. u. fehlerfrei. **D. 250 postlagernd Säckingen.** 326a

---

Sehr gut erhaltenes, breites **Bett** mit doppelten Matratzen, billig **zu verkaufen.** B1350.2.1
Uhlandstraße 21, 1 Treppe.

Bettstelle B1380

mit Rost u. Matratze billig **zu verk.**
Ludw.-Wilhelmstr. 16, II, r.

Herd, gut erhalten, ist billig zu verkauf.
740.6.1 **Amalienstr. 7,** I.

---

1 weißes Kleid, sowie 1 Maskenkostüm

ist billig abzugeben. B1361
Hardtstr. 27, Mühlburg.

Billig abzugeben, langes, schw. Damenkaves, gefüttert, Herrenhosen. **Kaiserstr. 111,** 2 Tr. B1355

Zu verk. saubere Bettstelle, guten Rost, Matratze, rotes Deckbett, 2 Kissen zus. 30 Mk., neuer Schrank 12 Mk. B1410 **Uhlandstr. 22,** parterre.

Junger Dackel, männlich, zu **verkaufen.**
B1339 **Kapellenstr. 56,** 1. St.

Hotel Albana vormals Wettstein, St. Moritz

im Zentrum von St. Moritz-Dorf, ganz windgeschützt, anschliessend an die neue Post. Das ganze Jahr offen. Moderner Neubau mit allem Komfort. 100 Betten. Zentralheizung. Elektr. Licht. Lift.

Diner von 11½ bis 1 Uhr und Souper von 6½ bis 8 Uhr.

Café-Restaurant im Engadinerstil.

10775a.5.4 **Pilsner Kaiserquell. Feinste Weine. Grosse Auswahl in in- und ausl. Zeitungen.**

Versteigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Erben des Zieglers Jakob Trautwein von Weingarten wird nachbeschriebenes, zu seinem Nachlasse gehörendes, in Weingarten gelegenes Anwesen am

Montag den 18. Januar 1909, vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus in Weingarten öffentlich freiwillig versteigert. Der Zuschlag erfolgt unbedingt, wenn wenigstens der unten angegebene Anschlag geboten wird. Die weiteren Bedingungen können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Das Anwesen wird zunächst in folgenden beiden Teilen und sodann im Ganzen zum Ausgebot gelangen.

A. Lgb.-Nr. 316: 18 a 62 qm Hofraite und 24 a 11 qm Hausgarten, zusammen 42 a 73 qm, im Ortsetter.

Auf der Hofraite steht:
a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt (Durchfahrt) nebst Balkenkeller, angebauter Scheuer mit Stallung u. gewölbtem Keller,
b. ein Schopf mit Heuboden,
c. eine Waschküche mit Schweinestallung,
d. ein Trockenschopf,
Anschlag . . 13 000 ℳ

B. Lgb.-Nr. 316a und 4269b: 6 a 16 qm Hofraite und 7 a 73 qm Hausgarten, zus. 13 a 89 qm, im Ortsetter.

Auf der Hofraite steht ein Ziegelbrennofen mit Dampfkamin.
Anschlag . . 3000 ℳ

Durlach, den 5. Januar 1909.
Großh. Notariat III.
Lange.

Grötzingen. 21

Stammholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt aus dem Gemeindewald Bruchwald Distrikt 1, Schlag 5, 11 und 19 am

Donnerstag, 21. Januar 1909

folgende Hölzer öffentlich versteigern:

99 Eichen von 0,34—3,88 Fstm.,
2 Buchen von 1,11—1,27 Fstm.,
16 Eschen von 0,15—1,67 Fstm.,
5 Erlen von 0,24—0,73 Fstm.,
7 Ulmen von 0,42—0,77 Fstm.,
4 Pappeln v. 1,25—1,91 Fstm.,
6 Akazien v. 0,23—0,81 Fstm.

Das Stammholz wird auf Verlangen von Waldhüter Müller hier vorgezeigt. Auszüge werden auf Verlangen von Waldmeister Heidt hier gefertigt. 328a

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr und zwar bei günstiger Witterung im Gabenschlag u. bei Unwetter in dem Rathaus hier.

Grötzingen, 11. Januar 1909.
Der Gemeinderat.
Wagner.
Kurz, Ratschreiber.

Versteigerung von Schuhwarenlagern.

Die zur Konkursmasse des **Schuhwarenhändlers Karl Kaufmann, hier,** gehörigen Schuhwarenlager, nämlich:

in **Pforzheim** im **Taxwert von rund Mk. 14000.—,** in **Göppingen** von **Mk. 9000.—** und in **Lörrach** ebenfalls von **Mk. 9000.—** werden am

Montag den 18. Januar 1909,
nachmittags 2 Uhr,

in dem hiesigen **Geschäftslokal** des Gemeinschuldners **Leopoldstr. 9** an den **Meistbietenden** im Wege des **öffentlichen Angebotes** verkauft.

Dem Zuschlag wird die Genehmigung des Gläubigerausschusses vorbehalten, jedoch erfolgt die Beschlußfassung am Versteigerungstage.

Der Kaufpreis ist **zur Hälfte in bar, zur Hälfte gegen 5%ige Verzinsung und erstklassiger Bürgschaft nach 2 Monaten zu bezahlen.**

Die Lager können besichtigt werden in: 324a.2.1

Lörrach, Freitag den 15. Januar von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.
Göppingen, Samstag den 16 Januar von 12. bis 4 Uhr nachmittags.
Pforzheim am Tage der Versteigerung von vormittags 9—12 Uhr.

Pforzheim, den 9. Januar 1909.
Der Konkursverwalter:
Otto Hugentobler.

Schwarzer Frack ganz neu, **billig zu verkaufen.**
B1403 **Kriegstraße 137,** part.

Um für die in Bälde eintreffenden Neuheiten für **Frühjahr** und **Sommer** Platz zu gewinnen, sehe ich mich veranlasst, meine Lagerbestände in **Kleiderstoffen** und **Seidenstoffen** einem

Räumungs-Verkauf

zu unterstellen. Die Preise sind derart reduziert, dass sich meiner geehrten Kundschaft eine **selten günstige Kaufgelegenheit** bietet, meine bekannt gediegenen, soliden Qualitäten **preiswert zu erwerben.**

Unter anderem kommen zum Verkauf:

Kleiderstoffe, doppelbreit	von **60** ₰ an	**Seidenstoffe,** farb. gemustert	von **95** ₰ an
Kostümstoffe, 130 cm breit	von **1.30** ℳ an	**Seidenstoffe,** schwarz	von **1.10** ℳ an
Waschstoffe	von **40** ₰ an	**Samte** für Blusen	von **80** ₰ an
Wollmousseline, „reine Wolle"	v. **70** ₰ an	**Organdi** für Ballkleider	von **70** ₰ an

Halbfertige Batist-Roben, weiss von **3.75** ℳ an

Kein Muster. Keine Auswahlen. Kein Umtausch.

Auf sämtliche nicht zurückgesetzte Stoffe gewähre

= 15% Skonto. =

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Carl Büchle

Kaiserstr. 149.
Telephon 1931.

Inh.: **A. Schuhmacher.** 751

Stämme-, Stangen- und Brennholz-Versteigerung.

Von Großh. Forstamt **Neckargemünd** werden aus Domänenwaldungen am **Freitag, 15. Januar d. J., morgens 9½ Uhr** beginnend, im Gasthaus zum **„Pflug"** zu **Neckargemünd** versteigert:

a. aus Distrikt I. **„Hollmut"** (Gemarkung Bammental) 95 Birken-Derbstangen I. Kl.; Ster 55 Buchen-, 60 Eichen-Scheitholz; 28 Buchen-, 12 Eichen-, 9 Birken-, 7 Linden-, 5 Aspen-, 154 gem. Prügelholz; Wellen: 5525 buchen- u. gemischte; 18 Haufen gemischtes- u. Birken-Reisholz; 2 Lose Schlagraum, 195a

b. aus Distrikt IV, **„Pohberg"** (Gemarkung Waldwimmersbach) Stämme: 7 Buchen II. u. III. Kl., 48 Eichen I. bis IV. Kl.,

c. aus Distrikt V, **„Neckarberge"** (Gemarkung Mückenloch) Stämme: 6 Eichen III. bis V. Kl.; Stangen meist Fichten: 310 Baustangen I. und II. Kl., 170 Baumpfähle, 2555 Hopfenstangen I. bis IV. Kl.; 1420 Rebstecken, 935 Bohnenstecken,

d. aus Distrikt VI, **„Höllenberg"** (Gemarkung Dilsberg) 15 Lose unaufbereitetes Laubreisholz.

Vorzeiger des Holzes: die Forstwarte **Steinbrenner** in Neckargemünd für Distr. I, **Götz** in Mückenloch für Distr. V u. VI und Domänenwaldhüter **Heringer** in Waldwimmersbach für Distr. IV.

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt **Eppingen** versteigert mit Borgfrist aus Domänenwald Steinmetz bei Kürnbach am

Montag den 18. Januar 1909, nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Kürnbach:

37 Eichen III. u. IV. Kl., 5 Forlenabschnitte I. u. II. Kl., 177 Ster eichenes, buchenes u. forlenes Scheit- u. Prügelholz, 51 Ster Stockholz u. 2600 eichene u. gemischte Wellen. 331a

Domänenwaldhüter Treutle in Kürnbach zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Brennholz-Versteigerung.

Das **Großh. Forstamt Durlach** versteigert mit 9monatlicher Borgfrist am 317a

Samstag den 16. Januar l. J., vormittags 9 Uhr,

beginnend, in der Schöbel'schen Halle in Durlach aus **Domänenwald Rittnert,** Abt. 13, 14, 15 und 20 in der Nähe des Rittnerthofes: 20 fichtene Bau- und Hopfenstangen, 126 Ster Buchenscheitholz I. Kl., 154 Ster do. II. Kl., 36 Ster do. III. Kl., 7 Ster Eichenscheitholz I. Kl., 7 do. II. Kl., 9 do. III. Kl., 17 Ster gemischt. Scheitholz II. und III. Kl., 31 Ster Nadelscheitholz I.—III. Kl., 7 Ster Buchenprügelholz II. Kl., 47 Ster gemischt Prügelholz I. und II. Kl., 625 Stück buchene, 1875 Stück gemischte Normalwellen und 6 Lose Schlagraum. 317a

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Auszüge aus den tagtäglich eingehenden Anerkennungen:

Ich gebrauche nun Ihr Haarwasser Javol seit 1899 und fühle mich verpflichtet, Ihnen für dieses höchst wertvolle Erzeugnis für die Haarpflege meine Anerkennung auszusprechen. Ich habe mehrere Dutzende teure und hochangepriesene Haarwasser gebraucht, aber mit keinem habe ich je den Erfolg und die Genugtuung gehabt wie mit Javol, welches ich hiermit allen aufs wärmste empfehle.

Zu haben in allen durch Schaufensterdekoration und Plakate kenntl. Verkaufsstellen. (2 328

Wirtsleute,

die ein hiesiges Geschäft seit 6½ Jahren bei einem Jahresumsatz v. 600—800 hl Bier u. vielem Wein usw. betrieben, suchen auf 1. April ein anderes gutgehendes Geschäft in Pacht od. Zapf zu übernehmen. Gefl. Offert. unt. Nr. 744 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gutgehende 409

Eck-Wirtschaft

in **Karlsruhe** (Südstadt), mit geräumigen Wirts- und Vereinslokalitäten, ist per 1. April 1909 an tüchtige, kautionsfähige Reflektanten zu **vermieten.** Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei,** vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei in **Karlsruhe-Mühlburg.**

Per sofort ein größer. **Garten oder Acker** auf längere Zeit, am liebsten mit **Drei-Zimmer-Wohnung** in der Nähe, **zu pachten gesucht.** 2.1

Offerten unter Nr. B1328 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat. 2.1

Mittlerer Beamter auf d. Lande, kath., 30 J. alt, wünscht mit gebild. Fräulein von angenehmem Aeußeren, wealem Charakter u. häuslichem Sinn in nähere Verbindung zu treten. Offert. mit Angabe der Verhältnisse unt. Nr. 340a an die Exped. der „Bad. Presse". Verschwiegenheit Ehrensache.

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber

für Geschäfte all. Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe 2c., beschaffe rasch und verschwiegen

Albert Müller, Karlsruhe,
Kaiserstraße 167.

Zahlreiche Kapitalisten mit ca.

20 Millionen

suchen durch mich Kauf oder Beteiligung. Streng reelles, verbreitetstes Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Glänz Anerkennungen! Besuch und Rücksprache kostenfrei!

Büros: Karlsruhe, Stuttgart, Köln München, Leipzig, Hannover, Breslau 2c. 10161a*

Seltene Gelegenheit.

Durch Errichtung eines Engros-Geschäftes wird intell. Herrn eine hohe gewinnbringende Existenz geboten. Laden und Branchekenntnis nicht erforderlich. 328a

Süddeutsche Zigarettenfabrik,

welche nur die edelsten, türkischen Tabake verarbeitet, vergibt den **Alleinvertrieb mit Lager bei Unterstützung vornehmer Reklame.** Zur Etablierung sind erforderlich einige Tausend Mark oder einwandfreie Sicherheit in dies. Höhe.

Offerten unter **R. 826 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.**

Zigarren-Geschäft.

Alte, gut eingeführte Filiale mit schönem Umsatz per 1. April 1909 zu vergeben. Passend für junge Eheleute als Nebenverdienst; zur Uebernahme sind 2000—3000 Mk. erforderlich. Offerten sind unter Nr. 438 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

Drogerie, 22

30 Jahre bestehend, ist hoh. Alters wegen verkäuflich. Das Geschäft befindet sich in einer der industriereichsten Städte Süd-Deutschlands, setzt ca. 50 000 ℳ um, ernährt eine 5köpfige Familie u. wirft noch weitere 4000 ℳ Reingewinn jährlich ab. Für Firma u. Kundschaft wird kein Pfennig verlangt und kommt das ganze Geschäft nach Inventur auf 15 000 ℳ, wovon ca. 10 000 ℳ anbezahlt werden sollen. Wer auch auf das Haus reflektiert und weitere 25 000 ℳ anzahlen kann, kann dasselbe sofort oder später mit erwerben. Nur wirklichen ernstlichen Reflektanten erteilt weitere Auskunft 309a

M. Hölzle, Frankfurt a. M.

Zwei hochaparte **Maskenkostüme,** sowie einfachere, sind bill. abzugeben. B1358 **Kaiserstr. 128,** 3 Treppen.

Kleine Zeitung.

§ **Erinnerungen an den Grafen Hülsen-Häseler.** Ueber den verstorbenen Chef des Militär-Kabinetts Grafen von Hülsen-Häseler schreibt man der „T. R.“: „In Wahrheit war dieser Mann ein Edelmann vom alten Schlage, ein echter preußischer Offizier von stolzem Unabhängigkeitssinn und warmen Herzen. Darüber wissen, die ihn kannten, viel zu sagen. Hier nur ein Genrebild aus seinen letzten Tagen. Vor drei Wochen stieg er die vier Treppen zu seiner alten Lehrerin hinauf, die ihren 80. Geburtstag feierte. Er blieb über 1½ Stunden und erzählte langes und breites, von alten und von neuen Zeiten, aber kein Wort, das nicht irgend eine Linie seiner geistigen Persönlichkeit charakterisiert hätte. „Sie wissen ja, Liebe, wie es bei uns zuging. Wenn man sich da mal unwirsch zeigte über den knappen Zuschnitt des Lebens, dann pflegte Vater zu sagen: „Guck' nach unten und nicht nach dem, was über Dir ist, dann wirst Du nie unzufrieden sein.“ Und das Wort habe ich mir gemerkt. Drum verstehe ich auch die heutige Welt nicht mehr, wo jeder über seine Verhältnisse hinaus will, und ärgere mich bei jedem Gang, den ich über die Straße gehe. Eine Erziehung zur Bescheidenheit, zur Rücksicht auf den Nebenmenschen, geschweige denn auf den, der unter einem steht, scheint's nicht mehr zu geben. Da ist kein Glaube mehr, keine Furcht mehr, bloß „Freiheitsbedürfnis“ um jeden Preis. Ich muß Ihnen sagen: da ist mir jeder Fetischanbeter lieber, als diese gott- und pietätlosen Schwindler. Mögen dessen Vorstellungen von Gott und Welt noch so verkehrt sein, aber er kennt doch etwas, was über ihm ist, ein Lebensgesetz, ohne das es nun doch mal nicht geht hier auf Erden. Wenn Sie sagen, ich sei nun „ein großes Tier“ geworden, so liegt darin gar nichts, was glücklich macht. Das sieht nur so glänzend aus für den, der nicht dahinter guckt. Nur der Gedanke an meine Frau und meine Kinder — sonst liegt mir am Leben gar nichts mehr. Ja, meine Kinder, die möchte ich noch groß werden sehen! Wenn ich abends so still zu Hause sitzen kann, die Schularbeiten kontrollieren, mit den Kindern spielen und dann das Nachtgebet mit ihnen sprechen kann, dann bin ich glücklich, dann schließt der Tag schön ab. In 14 Tagen gehe ich mit dem Kaiser nach Donaueschingen. Da war's immer ganz hübsch. Dann komm' ich auch noch mal zu Ihnen; es ist riesig gemütlich bei Ihnen. Sollten wir uns aber hier nicht mehr wiedersehen — wer weiß — na, da oben, da finden wir uns wieder!“ Mit diesen Worten stieg der „Armeegewaltige“ die Treppe hinab, mit Todesahnung im Herzen.“

= **Ein schöner Fall weiblicher Herzensgüte.** Vor einigen Wochen war in einer Prager Fabrik die Expedientin Gabriele Fritsch dadurch verunglückt, daß ihr durch eine Maschine die ganze Kopfhaut bis zur Stirn abgerissen worden war. Auf der chirurgischen Klinik des Allgemeinen Krankenhauses wurde es für notwendig befunden, an der Verunglückten eine Ueberpflanzung von Haut vorzunehmen. Nachdem von dem eigenen Körper der Skalpierten verschiedene Hautteile herausgeschnitten und übertragen worden waren, ist es jetzt infolge des dadurch verursachten Schwächezustandes notwendig geworden, fremde Hautteile zu übertragen. Ein Wohltäter widmete 400 Kronen für jene Personen, die sich bereit erklärten, diesen Eingriff an sich vornehmen zu lassen. Bis zum heutigen Tage liefen im Krankenhause mehr als zweihundert persönliche und zahlreiche schriftliche Anmeldungen ein. Die Klinik hat sich für die Annahme des Anerbietens einer armen Frau, der Mutter von zwei Kindern, entschieden, die das Opfer bringen wollte, um den Betrag von vierhundert Kronen für ihre Kinder zu erlangen. Drei junge schöne Mädchen erfuhren von diesem Entschluß der armen Frau und begaben sich daraufhin in das Krankenhaus, wo sie erklärten, sie würden ihre Haut völlig unentgeltlich zur Verfügung stellen, falls die Entlohnung der genannten armen Frau zugute kommt. Sie erklärten ausdrücklich, sich zu opfern, um den Kindern die Mutter gesund zu erhalten. Die Aerzte nahmen selbstverständlich dieses Anerbieten an.

* **Von einem seltenen Zwischenfalle** zwischen Zollbehörde und Spiritisten wird der „Pall Mall Gazette“ durch einen besonderen Korrespondenten aus Melbourne berichtet. Die australische Zollverwaltung in Melbourne steht augenblicklich mit Mr. T. W. Stanford, einem bekannten dortigen Spiritisten und Bruder des Gründers der Stanford-Universität in Kalifornien, in Unterhandlungen wegen nicht bezahlter Zollgebühren. Vor wenigen Jahren machte Mr. Stanford sich die Dienste eines hervorragenden „Mediums“, das allerlei Privilegien in jener Welt, der der Laie noch unwissend gegenübersteht, für sich in Anspruch nehmen zu dürfen glaubte. Kürzlich erschien nun in einer spiritistischen Zeitschrift in Melbourne ein längerer Artikel, in dem sich auch ein genaues Verzeichnis aller Dinge und Waren vorfand, die bei den mit diesem Medium abgehaltenen Seancen angeblich „materilisiert“ worden sind. Als die Zollbeamten diese Liste sahen, bemerkten sie, daß sich darunter einige Dinge befanden, für die nach den bestehenden Zollvorschriften eine gewisse Einfuhrgebühr zu zahlen war, die natürlich in diesem Falle nicht geleistet worden war. Mr. Stanford berief sich darauf, daß diese Dinge deshalb nicht zollpflichtig seien, weil nicht in dem gewöhnlichen Sinne des Wortes „importiert“, sondern durch die Macht des Gedankens von Indien her in das Land transportiert worden seien. Der Zollbeamte, der mit Mr. Stanford zu verhandeln hatte, ergriff indessen, obwohl Mr. Stanford sich weigerte, den Zoll zu bezahlen, noch keinen Besitz von den in Frage kommenden Waren erstattete zunächst der Zollbehörde einen ausführlichen Bericht über die seltsame Angelegenheit. Unter den meist sehr interessanten Dingen, die materialisiert sein sollen und sich nun in dem spiritistischen Museum Mr. Stanfords befinden, sieht man Papyrus- und Pergament-Manuskripte aus assyrischen und babylonischen Gräbern, lebende Vögel, eine Schlange und dann alle die Artikel, die die Behörde als zollpflichtige Waren reklamiert hat.

* **Ein großer Betrug** wird aus Paris gemeldet: Zwei ehemals sehr reiche Amerikanerinnen, die Damen Newel, welche den größten Teil ihres Vermögens bei der letzten amerikanischen Krisis verloren, sind jetzt durch einen raffinierten Betrug um den Rest ihrer Habe, etwa 400 000 Francs, gebracht worden. Wie die an das Pariser Gericht gelangte Anzeige ausführt, über welche der Untersuchungsrichter Poncet die Voruntersuchung eingeleitet hat, haben die Damen Newel dem in Paris, Place de l'Opera, etablierten Bankhause Hamon, das auch in London und Newyork Filialen besitzen soll, amerikanische Wertpapiere im Betrage von 400 000 Francs zur Veräußerung übergeben, mit der Bestimmung, daß der Erlös in französischen Wertpapieren angelegt werden soll. Das ist nun schon mehrere Monate her, und die Damen haben ihre Papiere nicht wieder gesehen und auch kein Geld, noch neue Wertpapiere erhalten. Sie erstatteten die Strafanzeige gegen den Chef des Bankhauses Hamon, welcher nicht in Paris weilt und von der Vorladung des Untersuchungsrichters nicht erreicht werden konnte. Hamon soll in Petersburg weilen. Seine Bevollmächtigten erklären, daß Hamon an dem Verluste der Damen unschuldig ist. Sein Kompagnon, Hugo Löwy, habe die Wertpapiere der Damen, welche in nicht rekommandierter Postsendung ankamen, an sich genommen, alle Reklamationsbriefe der amerikanischen Frauen unterschlagen, die Papiere für sich verkauft und sei dann von Paris verschwunden. Niemand kenne seinen Aufenthalt. Hugo Löwy ist Oesterreicher. In jungen Jahren hat er an der Wiener Gründungsepoche hervorragenden Anteil genommen und war dann nach Berlin übergesiedelt, wo er in einem sensationellen Strafprozeß wegen Betruges zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Nach Abbüßung seiner Strafe wandte er sich nach London und gründete dort ein Börsen-Kontor. Löwy hatte auch an den finanziellen Operationen des Schmidt von der Kasseler Treberntrocknungsgesellschaft teilgenommen. Vor einigen Jahren trat er als Gesellschafter in das Bankhaus Hamon, dessen Chef ihn nun beschuldigt, die von den Damen Newel dem Hause anvertrauten Titres unterschlagen und in London und in Berlin verkauft zu haben. Jedenfalls sind die Titres verschwunden und mit ihnen Hugo Löwy, während der Bankchef Hamon bloß „unbekannten Aufenthaltes“ ist. Die Polizei und die Gerichte von Paris und London suchen Herrn Hamon und fahnden nach Hugo Löwy. Man glaubt, daß Löwy sich nach Amerika gewendet hat.

= **Eine Anti-Steuer-Sage.** Auch die alten Griechen zahlten nicht sehr gern Steuern und wollten namentlich von der Besteuerung notwendiger Lebensmittel nichts wissen. Bei der Bekämpfung ungerechter Steuerpläne mußten ihnen gegen die steuerheischende Regierung sogar die Götter helfen, die selbst Wunder taten, um ihren Anbetern die heißersehnte Befreiung von Abgaben zu sichern. Als einst König Lysimachos das am Meeresufer bei der Stadt Tragasä gewonnene Salz, das seit unvordenklichen Zeiten von jedermann frei geschöpft, ausgelaugt und heimgebracht werden konnte, weil er Geld zu einem Kriegszug brauchte, mit einer Abgabe belegte, da ließen die Götter die Naturgabe einfach verschwinden. Das Meerwasser glich dem Regenwasser, von Salzgehalt war keine Spur mehr. Erst als Lysimachos die ungerechte Steuer wieder aufhob, legte sich der Zorn der Götter und das Meer bei Tragasä erhielt seinen Salzgehalt wieder.

= **Ein weiblicher Räuber.** In Nordamerika führt eine gewisse Mary Fout das Räuberhandwerk. Kürzlich wurde ihre Anwesenheit in einer waldigen Gebirgsgegend bei Sargent (Nebraska) festgestellt. Der Bundesmarschall Blaird machte sich mit einigen Beamten zu ihrer Verhaftung auf. Die Aufforderung, sich zu ergeben, wies sie höhnisch zurück. Das Ergebnis war, daß etwa 60 Schüsse hin und her gewechselt wurden, und die Beamtenschar sich vor der streitbaren Jungfrau zurückzog. Jetzt soll Militär gegen sie aufgeboten werden.

Warum Somatose?

8 Tatsachen zum Nachdenken für alle, die ein Kräftigungsmittel aus irgend welchen Gründen nötig haben.

Die Tage der Voltakreuze, Herkulesgürtel, Wundertpillen und anderer Heilmittel sind Dank der Aufklärungsarbeit der Ärzte, Behörden usw. gezählt. Das Publikum wird allmählich an eine kritischere Beurteilung derjenigen Artikel gewöhnt, die ohne das Vertrauen und die Unterstützung der maßgebenden ärztlichen Wissenschaft ausgeboten werden.

Gerade bei den Mitteln, die ein so unschätzbares Gut wie die Gesundheit betreffen, sollte man auch in allen Zweifelsfällen sich das Urteil des Arztes erbitten und danach handeln. Das Publikum müßte in jedem Falle wissen, ob und warum es irgend ein Präparat anwenden darf. Auch wir möchten hiermit unsere Berechtigung nachweisen, die Somatose als ein besonders wirksames, appetitanregendes Kräftigungsmittel zu empfehlen. Wir tun es unter ausschließlicher Anführung der nüchternen und gerade darum überzeugenden Tatsachen.

1) Die Somatose ist nicht, wie man so sagt «von heute und gestern», sondern ein in 15jähriger Anwendung bewährtes Produkt. Seit 1893 im Handel, ist sie zeitlich das erste Präparat aus Albumosen (vorverdautem Fleischeiweiß). Nach dem Urteile vieler Ärzte ist sie es auch in qualitativer Hinsicht gewesen und geblieben.

2) Diese Schätzung der Somatose seitens der ärztlichen Wissenschaft zeigt sich auch in der Tatsache, daß bis jetzt allein 258 größere Originalarbeiten in der Fachpresse erschienen sind. Diese Zahl wird von keinem ähnlichen Präparat auch nur annähernd erreicht. Gewiß auch ein für Laien maßgebender Beweis des Wertes der Somatose.

3) Ihre Herstellung erfolgt in einer besonderen Abteilung der bekannten Actien-Gesellschaft vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Das Ansehen dieser Firma bietet eine weitere Gewähr für die Vorzüglichkeit des Produktes.

4) Die Somatose wird nicht nur in Deutschland oder Europa von Arzt und Publikum angewandt. Sie ist vielmehr in allen Ländern des Erdballs zu finden, in denen überhaupt nach den Grundsätzen der modernen ärztlichen Wissenschaft behandelt wird. In Japan, Indien, Australien so gut wie in Ägypten, Brasilien usw. Man darf darum mit Berechtigung sagen, daß sie Weltruf besitzt.

5) Somatose als konzentriertes Nährmittel ermöglicht eine vorübergehende, wesentliche Einschränkung der sonstigen Nahrung – vor allem des Fleisches. Diese Eigenschaft ist z. B. bei schweren Leiden des Verdauungsapparates sehr von Vorteil, weil sie dessen Arbeitsüberlastung aufhebt und dadurch die Wiederherstellung beschleunigt.

6) Der Hauptvorzug der Somatose gegenüber ähnlichen Produkten liegt in ihrer Eigenschaft als appetitanregendes Kräftigungsmittel, als Beikost zur sonstigen Nahrung. Nach den Untersuchungen von Professor Pekelharing beruht diese Wirkung in einer besonderen, im Fleisch und damit auch in der Somatose vorhandenen spezifisch appetitanregenden Substanz.

7) Die Wirkung des Somatosegebrauchs äußert sich in Erleichterung der Verdauungsarbeit bei Steigerung der natürlichen Magensaftproduktion. Weitere Folgen sind dann: Gründlichere Verarbeitung der neben der Somatose zugeführten Speisen, ausgiebige Blutbildung, bessere Ernährung des gesamten Körpers, Muskelansatz, indirekte Kräftigung der Nerven usw.

8) Die Somatose ist nicht teurer als andere diätische Produkte. Die starke Konzentration der wirksamen Bestandteile bedingt einen sehr sparsamen Gebrauch, sodaß z. B. ein Erwachsener mit einem 100 gr.-Paket (Mk. 5,–) selbst bei täglichem Höchstgebrauch von 10–12 g ungefähr 10–14 Tage auskommt. Kinder ungefähr die doppelte Zeit.

Rückblick:

Diese Tatsachen lassen sich vielleicht kurz zusammenfassen in dem Merksatz: Wenn ein Kräftigungsmittel Vertrauen verdient, dann die Somatose. Bei schweren Erkrankungen, (die man jedoch unbedingt vom Arzt behandeln lassen soll) bereits bevorzugt, ist sie auch als Vorbeugungsmittel in erster Linie zu verwenden.

Für Interessenten haben wir weitere Tatsachen in der Broschüre Nr. 24 C zusammenstellen lassen. Dieselbe ist gratis zu beziehen von der «Act.-Ges. vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld, Pharmaceutisch-Wissenschaftliches Bureau II.» Eine Postkarte genügt.

Gebrauchsformen:

Somatose ist in allen Apotheken und Drogerien in pulverisierter und flüssiger Form erhältlich. Letztere in zwei Geschmacksarten: «süß» (besonders für Kinder geeignet) und «herb» (mit Suppenkräutergeschmack). Die besonders bei Blutarmut und Bleichsucht vorzüglich bewährte Eisen-Somatose ist gleichfalls fest und flüssig zu bekommen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Karlsruhe, 12. Januar.

§ **Bachverein Karlsruhe.** Für das am morgigen **Mittwoch** den **13.** Januar stattfindende Konzert — **Haydns „Schöpfung"** — im großen Festhallesaal zeigt sich ein so großes Interesse, wie man es nur selten wahrnimmt. In der Aufführung wirken, wie bereits bekannt gegeben wurde, mit: Frau **Olga Klupp-Fischer,** die Kammersänger Herr **Max Büttner** und Herr **Hermann Jadlowker,** der Bachvereinschor und das Großh. Hoforchester unter Leitung von Herrn Hofkirchenmusikdirektor **Max Brauer.** Der Kartenverkauf ist trotz der Hochflut von Konzerten sehr stark. Die hiesigen höheren Lehranstalten haben Karten zu Hunderten gekauft. — Es sei noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß eine Wiederholung für das **allgemeine Publikum nicht** stattfindet. Interessenten mögen sich daher sogleich an eine der Musikalienhandlungen wenden. — Für die Wiederholung, welche auf Veranlassung des **Arbeiterdiskussionsklubs** am 19. Januar für die **Arbeiterschaft stattfindet,** sind bereits jetzt **alle Karten vergriffen.**

)=(**Willy Burmester-Konzert.** Willy Burmester, der klassische Geiger unserer Zeit, der große Künstler, wird am **Montag den 18. Januar** im Museumssaale, wie bekanntgegeben, hier wiederum ein Konzert veranstalten. Die Wiener Presse bezeichnete ihn jüngst als den Fürsten unter den klassischen Geigern. Der Pianist Emerie von Stefaniai aus Budapest hat den Klavierpart übernommen. Im Zusammenspiel mit dem feinfühligst auf Art und Wesen Burmesters eingestimmten Pianisten schaffen die genannten Künstler Kammermusikleistungen von unübertrefflicher Reinheit des Stils. Das hochinteressante Programm wird in Kürze veröffentlicht werden.

§ **Der Rheinländerklub** hält seinen diesjährigen **karnevalistischen Herrenabend am Samstag, 16. Januar,** abends halb 9 Uhr, im oberen Festsaale des Hotels „Friedrichshof" ab. Wer Gelegenheit hatte, den früheren diesbezüglichen Veranstaltungen des Klubs, die sich durchweg im engeren Rahmen abspielten, beizuwohnen, wird wissen, welche Fülle von Humor und rechtem Frohsinn an den Abenden verzapft wurde und sich mit Vergnügen auch diesmal wieder einfinden. Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß am Rhein die Reinkulturen karnevalistischen Geistes gepflegt werden, außerdem haben sich heuer wiederum die besten Karlsruher Karnevalisten in liebenswürdigster Weise dem Klub zur Verfügung gestellt. Es kann deshalb ein in jeder Beziehung gelungener Abend, der unter bewährter Leitung steigt, in Aussicht gestellt werden. Der Klub heißt jeden, der einige Stunden gesunden Humors und rheinischer Geselligkeit auskosten will, herzlich willkommen. Wer sich also am Sonntag gut amüsieren will, der sorge rechtzeitig für eine Eintrittskarte für den karnevalistischen Herrenabend des Rheinländerklubs.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

9. Jan.: Christine Ritzer, alt 85 J., Witwe des Goldarbeiters Anton Ritzer. Katharina Heitger, alt 74 J., Witwe des Gymnasiallehrers Josef Heitger.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 12. Januar 1909.

Die bei den Lofoten gelegene Depression hat sich seit gestern noch etwas weiter vertieft und ihren Wirkungskreis bis zum Fuß der Alpen herab ausgebreitet. Der hohe Druck ist infolge dessen ganz auf den Süden und Südwesten Europas zurückgedrängt worden. Unter dem Einfluß der Depression ist das Wetter in fast ganz Europa vorwiegend trüb bei meist lebhafter Luftbewegung; vielfach regnet oder schneit es. Die Temperaturen sind nunmehr auch bei uns erheblich gestiegen. Bei meist trübem und etwas kühlerem Wetter sind zeitweise Regen- und Schneeschauer zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
11. Nachts 9[26] U.	745.7	3.3	5.7	98	SW	Regen
12. Mrgs. 7[26] U.	744.9	4.7	6.0	94	SW	bedeckt
12. Mitt. 2[26] U.	745.8	6.1	6.0	86	"	"

Höchste Temperatur am 11. Jan. 3,4; niederste in der darauffolgenden Nacht 2,7.

Niederschlagsmenge am 12. Jan. 7[a] früh 2,7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. Jan. 3 Uhr. vorm.: Lugano wolkenlos —3°, Biarritz bedeckt 13, Nizza heiter 3°, Triest heiter 1°, Florenz bedeckt 0°, Rom wolkenlos 0°, Cagliari wolkig 9°, Brindisi —.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebeobachtungen.

Die Schneelage hat gegen Schluß der verfloßenen Woche etwas zugenommen. Am Morgen des 9. Januar (Samstag) sind gemessen worden in Furtwangen 26, in Dürrheim 18, in Stetten a. k. M. 15, in Heiligenberg 15, in Zollhaus 22, beim Feldbergerhof 50, in Titisee 39, in Bonndorf 28, in Höchenschwand 38, in Bernau 45, in Gersbach 25, in Todtnauberg 53, in Heubronn 17, in St. Märgen 33, in Kniebis 18, in Breitenbrunnen 35, in Herrenwies 22, in Kaltenbronn 20, in Tiefenbronn 10, in Strümpfelbrunn 19, in Elsenz 1 und in Buchen 12 Zentimeter.

Entscheidend ist,

daß Kathreiners Malzkaffee als wohlschmeckendes und bekömmliches Familien-Getränk nicht nur angepriesen wird, sondern sich seit fast 20 Jahren vorzüglich bewährt hat.

248a

Man hüte sich vor Nachahmungen! — Nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe, unvergessliche Frau und treubesorgte Mutter, Schwägerin und Tante

Auguste Meier

ganz unerwartet schnell in ein besseres Jenseits abzurufen.

Karlsruhe, den 12. Januar 1909.

Der tieftrauernde Gatte:

Albin Meier nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 14. Januar, mittags 2 Uhr statt. 757

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute vormittag 8 Uhr unser lieber Vater und Schwiegervater

Johann Wilhelm Krautinger

Hofmechaniker u. Optiker

nach langer, schwerer Krankheit, im Alter von 69 Jahren, sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 12. Januar 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 14. ds. Mts., nachmittags 3¼ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kaiserpassage 1. 758

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes

Irma

sprechen wir unsern herzlichen Dank aus. B1331

Joh. Mundle und Frau.

Karlsruhe, den 11. Januar 1909.

Todes-Anzeige.

Heute nacht 11½ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Jette Fuchs Wwe.

geb. **Rothschild**

im 85. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch den 13. Januar, mittags 2¼ Uhr, vom Trauerhause aus statt. 342a

Weingarten (Baden), den 12. Januar 1909.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen hat, unsern innigstgeliebten u. treubesorgten Vater und Großvater

Friedrich Schäfer

nach langer u. schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Magdalene Schäfer, geb. **Gay,** nebst Sohn.

Karlsruhe, 12. Januar 1909.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, vormittags ½11 Uhr statt. B1400

Trauerhaus: Werderplatz 47, IV.

Konkurs-Verfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma **Abraham und Strauß** in Karlsruhe ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung bestimmt auf **Freitag den 22. Januar 1909, vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht, Akademiestraße 2A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1908.

Katzenberger, Amtsgerichtssekr., Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 1.

Konkurs-Verfahren.

Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Schreinermeisters Alexander Karch in Karlsruhe ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 29. Januar 1909, vormittags halb 10 Uhr,** vor dem Großherzoglichen Amtsgericht hierselbst, Akademiestraße 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50, bestimmt.

Karlsruhe, den 8. Januar 1909.

Gruner, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Französ. Unterricht

abends, erteilt Herr, der längere Zeit in Frankreich gewesen u. der im Besitz des Diploms der faculte des lettres für franz. Sprache ist. Sich wenden an die Expedition der „Bad. Presse" unt. Nr. B1371.

Landhaus

m. Garten bei **Karlsruhe, verkaufe** zu 5000 M wegen Abzug. Offerten unt. Nr. B1369 an die Expedition der „Bad. Presse".

Entlaufen

in den Feiertagen junger Foxterrier mit braunen Abzeichen am Kopf und schwarzem Fleck im Genick, sonst rein weiß. Gegen Belohnung abzugeben 754

Hirschstraße 107, III.

bietet sich arbeitsfreudigem, vorwärtsstrebenden Herrn, der über etwas Barkapital verfügt, durch Uebernahme einer LIZENZ für hochlohnenden MASSENARTIKEL, welcher f. ganz Deutschland bezirksweise zu vergeben ist. Kaufmänn. Kenntnisse nicht erforderlich. Bei Uebernahme grösserer Bezirke evtl. Zahlungserleichterung.

Dauernde angenehme Existenz

Offerten mit Angabe des verfügbaren Kapitals unter Nr. 337a an die Exped. der „Badischen Presse" von nur ernstlichen Reflektanten erbeten.

Fabrikanwesen — Wasserkraft. 12.1

In der Nähe der Städte **Heidelberg** und **Mannheim,** im Neckartal direkt an der Bahn liegend, ist eine mit Turbinenanlage ausgebaute, konstante, ca 60pferdige Wasserkraft, mit sehr schönem **Wohnhaus,** großem Grundstück, evtl. auch Brandbaugeld, preiswert **zu verkaufen.** Die Anlage eignet sich für jeden Betrieb, billige Arbeitskräfte in jeder Zahl am Platze. Offerten unter Nr. 324a an die Exp. der „Bad. Presse".

Neue Pianos zu Mk. 480 10427*

netto und höher liefert auch gegen **Ratenzahlung** von Mk. 15.— an.

H. Maurer

Pianolager, Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Fremden-Pension

2.1 Logis-Haus Sommer-Pension

wird v. kinderlos. Leuten zu **pachten gesucht.** Off. m. Angabe d. Zimmerzahl u. Pachtsumme unt. Nr. B1362 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Deutsch-Russin

m. gut., allg. Bildg., Handelssch. absolviert, deutsch u. russ. sprech., **sucht Volontärstelle** in kaufm. Bureau. Offert. erbet. unt. Nr 589 an die Exp. der „Bad. Presse".

Milchwirtschafts-Verkauf.

große Kundenzahl, Oekonomiegeb., 10 Morg. Feld u. Wiesen, 26 Milchkühe, 2 Pferde samt Invent. unt. günst. Bestimmung sof. **zu verkauf.** Offerten unt. Nr. B1366 an die Expedition der „Bad. Presse".

Haus-Verkauf.

in großem Orte, unweit Karlsruhe, ist ein rentables **Malergeschäft** mit großem Laden für Kolonial-, Farbwaren u. Tapeten eingerichtet, wegen Krankheit sof. **zu verkaufen.** Offerten unt. Nr. B1367 an die Expedition der „Bad. Presse".

Badewanne

mit Holzofen 10 M, Chiffonnier 18 M, Waschkommode 18 M, Nachttisch 3 M, Sofa 18 M, kompl. Bett 35 M, Rohrfauteuil 3 M, Herd m. Rohr 20 M, Küchenschr., Speiseschr. sof. zu verk. Sofienstr. 13 p. B1385

Herd-Verkauf.

Vorzügl. Herde gebe weg. Räumung d. L. enorm bill. ab. Auch für Brautleute sehr günstig. B1377 Näh. Kaiserstraße 225, Hof rechts.

Maskenkostüm,

„Mausfallenhändlerin" und „Italienerin" billig zu verkaufen. B1391 Kriegstraße 3a, II. I.

Stuhlschlitten, Rollwand, Dienstbotenbett, 2 eintürige Schränke, gebraucht, **billig zu verkaufen.** B1110 **Herrenstraße 40, I.**

Kanarienvögel,

reizende, verkauft die alte bekannte Züchterei B47128

G. Faichian, Schlachthausstr. 9.

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.

Am **1. und 15. Jeden Monats** beginnen **neue Kurse** für *Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende* — Damen und Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.) Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Uebungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreisermässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule **Merkur** *Karlsruhe*

Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018.

Jede strebsame Person sichert sich auf Jahre hinaus ein hohes Einkommen ohne Kapital: Wir vergeben an

Leute aller Stände

die Vertretung für Ort, Stadt oder Bezirk für unsern großartigen Massenartikel, den jeder Haushalt, Geschäftsmann 2c., selbst der ärmste Tagelöhner täglich braucht. Der Artikel wird nicht nur einmal gekauft, sondern muß immer wieder nachbezogen werden; daher riesiger Umsatz!

Auskunft kostenlos! Man sende Adresse per Postkarte mit Aufschrift **K. B. 12** an **Annoncen-Expedition Daube & Co.** in **Straßburg (Elsaß).**

Herr **A. U.** in **M.** schreibt: „Gestern erhielt ich das Paket und muß sagen, daß es ein wirklich guter Artikel ist, mit dem sich viel Geld verdienen läßt; es hat aber auch jeder Käufer seine Freude daran. Ich habe sogleich mit dem Verkaufe begonnen und am ersten Tage 29 Mark rein verdient. Für diesen Artikel bin ich Ihnen sehr dankbar".

Herr **K. M.** in **C.** schreibt: „Die Sendung habe empfangen, konnte aber erst Dienstag morgen anfangen zu verkaufen. An dem Morgen habe ich von 10—12 Uhr 11.80 Mark verdient".

Solche Kundgebungen erhalten wir täglich! 332a8.2

Stellen finden

Techniker.

Gesucht wird ein flotter und sauberer **Zeichner,** bei sofortigem Eintritt. 685.2.2

Karlsruher Motoren- und Maschinen-Industrie A. Gmeinder & Co.
Lammstraße.

Wer Stellung sucht, verlange die „**Deutsche Vakanzenpost**", **Eßlingen** 76. 164a

Für ausgedehntes Engros-Geschäft in **Heidelberg** zum baldigen Antritt ein 2.2

kaufmännisch gebildet. Herr

für **Büro gesucht.** Stellung sehr angenehm, auf Wunsch sof. stille und später tätige Beteilig. zugesichert. Bedingung energisch. Auftreten u. Kapitaleinlage von 8—10000 Mk., wofür Sicherheit gewährt. Gefl. Offert. unt. Nr. 251a an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Jung. Kaufmann gesucht.

Badische Großbrauerei **sucht** einen jungen, gewandten Mann als Hilfsexpedient u. für Kontorarbeiten. Nur tüchtige Bewerber, die auf dauernde Stellung sehen und gewohnt sind, morgens früh u. pünktlich auf ihrem Posten zu sein, wollen sich melden. Offerten mit Lebenslauf, Angabe der Landsmannschaft u. Konfession, Zeugnisabschriften, Referenzen, Photographie, Gehaltsanspruch u. Rückporto sind unter Nr. 172a an die Exped. der „Bad. Presse" einzusenden. 2.2

Leistungsfähigste Branntweinbrennerei **sucht** für den Platz **Karlsruhe** ein bei Wirten usw. gut eingeführten

Vertreter.

Offerten unter Nr. **280a** an die Exped. der „Bad. Presse".

Leistungsfähige **Korkfabrik sucht**

tücht. Vertreter

gegen hohe Provision. Herren, die bei Weingroßhandlung, Brauereien, Biergroßhandl., Drogisten 2c. gut eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 344a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Porträtreisende u. Oberreisende (gute Rahmenverkäufer) bei höchster Provision verlangt Porträt-Anstalt **„Juno", Berlin, Gneisenaustr. 64.** 10a

Ein Herr,

gleich wo wohnh., sof. gesucht z. Verkauf v. **Cigarren** an Wirte, Händler 2c. Vergtg. ev. 250 Mk. pr. Mt. oder hohe Prov. **A. Block & Co., Hamburg.** 229a

Leistungsfähige Wein- u. Branntweinhandlung **sucht** zur Einführung ihres Reisenden in **Karlsruhe** und Umgegend tüchtigen

Agenten

gegen hohe Provision.
Offerten unter C. 813 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 294a

Ich suche an allen Orten

zuverlässige Leute

zum Vertrieb meines zum Musterschutz angem. **Fußabstreifers aus Holz.** Riesiger Absatz, da ohne Konkurrenz. Hohe Provision oder Fixum. 334a.3.1
Josef Roeckl, Kistenfabrik, **Mingolsheim (Baden).**

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.** 162a

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die **„Allgemeine Vakanzenliste", Berlin 54,** Bülowstr. 3/5a

Adressenschreiben. Nebenverdienst per 1000 Stück 6 Mk. auch für Damen. Schönschr. nicht erforderl. **Adress.-Verl. u. Ausk. Bruno Gerzymisch, Berlin N 65.** 266a.3.2

Verkäuferinnen

nicht unter 18 Jahren, aus der Kurzwarenbranche und aus der Manufakturwarenbranche **gesucht.** Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 741 an die Exped. der „Bad. Presse".

Perfekte Buchhalterin,

gewandt in Maschinenschreiben und Stenographie, per sofort **gesucht.**
Ausführliche Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten an 692.2.2
Emil Schwehr, Freiburg i. Br, Kaiserstraße 150.

Gute Maschinenschreiberin

für Postmaschine in größeres hiesiges Bureau per 1. Febr. **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. **B1215** an die Exped. der „Bad. Presse".

Offene Stelle.

In einem nur von Damen der besseren Stände frequentierten lebhaften **Modegeschäft findet** für den **Verkauf** ein gebildetes **Fräulein Anfangsstelle.**
Gefl. Anerbieten unter Nr. **643** an die Exped. der „Badischen Presse". 2.2

Für eine Stadt der Vorderpfalz wird ein zuverlässiger

Herrschaftskutscher,

der mit jungen Wagenpferden gut umzugehen versteht, zum sofortigen Eintritt bei dauernder Stellung, gutem Lohn und freier Wohnung **gesucht.**
Oferten unter Beifügung von Zeugnissen einzureichen unter **F. Nst. 4006** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 290a

B. K. Büffetdame **Suche sofort** eine jg. flotte nach auswärts.
Büro „Germania", Steinstraße 5, Tel. 2565. B1336

Gesucht

wird per sof. israel. Kinderfräulein zu ein. 2 J. a. Kinde n. auswärts.
Offerten unt. Nr. **B1365** an die Exped. der „Bad. Presse".

Haushälterin

gesucht, die tüchtig und selbständig in Küche u. Haushalt ist für einen Lehrer (mit einem Kind) in der bad. Maingegend. Offert u. 336a an die Exp. der „Bad. Presse".

Mädchen-Gesuch!

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. auch die sonst. Hausarbeit versieht, wird zu einem kl. Haushalt von 2 Personen gesucht. B1383 Näh. Karlstr. 16 part.

Mädchen,

17—18 Jahre alt, für Hausarbeiten auf 1. Februar gesucht. B1398
Wilhelmstraße 34, I.

Ordentliches **Mädchen,** das kochen kann u. die Hausarbeit willig versieht, zum 1. Februar **gesucht.** B979
3.2 **Amalienstraße 67, II.**

Besseres Mädchen, das gut nähen kann, für sofort für leichte Stellung zu 2 größ. Kindern **gesucht.** Vorzustellen v. 9—1 Uhr. B1381
Karlstraße 24, II. Stock.

Fleißiges, braves **Mädchen** mit guten Zeugn. per 1. Febr. **gesucht.** B1105 Näh. Kaiserstr. 34a, 1. St.

Herrschaftsdiener gesucht

für feine Familie.

Erfordernisse: Solider, zuverlässiger Mann; perfekt in Garderobe und Servieren. Bevorzugt wird gewesener Offiziersbursche. Gute, langjährige Zeugnisse. Bei gutem Verhalten Lebensstellung bei hohem Salär. Meldungen unter Beifügung von Zeugniskopien und Photographie unter Chiffre **Uc 19 a** an **Union-Reklame,** Annoncen-Expedition, **Luzern.** 197a.3.

Zu Ostern suche ich einen

kaufm. Lehrling.

Junge Leute mit Berechtigung zum einjährigen Dienst erhalten den Vorzug.

C. F. Otto Müller,
Kunstgewerbehaus,
Kaiserstrasse 144.
610.3.2

Arbeiterinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht. 601*
Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.

Reinliches, tüchtiges

Mädchen

mit gut. Zeugnissen, per 15. Jan. für Hausarbeit bei hohem Lohn **gesucht. Werderplatz 25, III.** B1342

Junges, fleißiges Mädchen zu kl. Familie (2 Personen) **gesucht.** Sof. od. 1. Februar. Gelegenheit zum Kochen lernen geboten.
Näheres unter Nr. **B1340** in der Exped. der „Bad. Presse".

Sauberes, junges **Mädchen** z. Beihilfe in kl. Haushalt **gesucht,** auch solches, das zu Hause schlafen will. B1414 **Putlitzstraße 26,** 3. St.

Zum sofortig. Eintritt wird eine **Monatsfrau** oder ein **Mädchen** gesucht, wenn möglich unabhängig.
Zu erfragen von 3—6 Uhr.
B1382 **Scheffelstraße 51, IV.**

Eine Waschfrau sofort gesucht.
B1404 **Ritterstr. 2, Stb., part.**

Eine **jüngere Frau** zum Frühstücksbrödchen austragen **gesucht.** B1345
Näheres **Waldstraße 25.**

Modes.

Tüchtige **I. Arbeiterin, allererste** Kraft, für **feinsten** Putz per bald **gesucht.**
Nur solche Damen wollen sich melden, die selbständig arbeiten und ein größeres Atelier übersehen können. 731.2.1
B. & H. Baer,
233 Kaiserstraße 233.

Modes

Eine **tüchtige, erste Arbeiterin** für feines Putzgeschäft **gesucht.**
Schriftliche Offerten unt. Nr. 746 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Büglerinnen,

tüchtig auf **Kragen** u. **Manschetten** per sofort bei hohem Lohn **gesucht.**
Geschw. Bohm,
B1401 **Hirschstraße 34.** 2.1

Stellen suchen

Eine Witwe in den 40er Jahren aus gut. Familie **sucht** Stelle als

Haushälterin

bei ält. Herrn für hier auf Febr.
Zu erfragen **Kapellenstr. 70** bei **Grieshaber.** B1397

Monatsstelle sucht Mädchen bei einzelnem Herrn auf sof. und Besorgung der Wäsche. Off. u. **B1327** an die Exped. der „Bad. Presse".

Fleiß. **Frau sucht Beschäftigung** im Waschen und Putzen. B1407
Schützenstraße 77, parterre.

Einige Fräulein

sorgfältig ausgebildet, m. schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung 2c., flotte Stenographistinnen und Maschinenschreiberinnen, **suchen Anfangsstellung** auf **Bureau** durch 481.4.4
Handelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

232a **Junge Dame** 232
aus sehr guter Familie **sucht baldigst Stellung** nach dort als Empfangsdame in ein **Photographisches Atelier** od. dergl. Offert. unter **K. M. 100 hauptpostl. Weimar** erb.

Zu vermieten.

Karlsruhe.

Grosse, helle Geschäftsräume,

8 geräumige Bureaux, 1 Zeichensaal m. Oberlicht (1 Treppe), Registratursaal und 1000 qm Lagerräume mit Lastenaufzug (2 Treppen), Dampfkesselanlage, Lager- und Werkstatträume ebener Erde mit Bahnanschluß b. Mühlburger Tor, ganz oder geteilt **zu vermieten,** dazu auf Wunsch herrsch. Wohnung, 7 Zimmer, zwei Veranda, 3 Mansarden, Garten und reichl. Zubehör. Näheres bei 16948
Meess & Nees, A.-G. in Liquid., Sophienstraße 76/78. *

Laden mit Wohnung und Magazin

zu vermieten. Uhlandstr. 35. B359

Stallung zu vermieten.

Karlstraße 87 ist eine **Stallung** für 3 Pferde und Heuspeicher sofort oder später zu vermieten. Näheres Ritterstraße 28 im Bureau. 16071

In Durlach

ist in der Hauptstraße, bester Geschäftslage, ein

moderner Laden

mit 2 großen Schaufenstern, Bureauzimmer, 4 Zimmern, Küche u. Magazinen auf **1. April 1909**

zu vermieten.

Seit Jahren wurde ein Passementerie- und Modewarengeschäft darin betrieben. 323a.6.1
August Peter, Durlach.

Achern.

Gut geh. **Laden** mit **3 Zimmer-Wohn.** u. Zubeh., gr. Bierverbr. (ca. 300 ha), p. 1. April zu verm. Preis 450 M. Off. u. **B1038** a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Grosser Eckladen

mit 6 Schaufenstern, **Hauptverkehrslage,** am Stephansplatz, ist **Ecke Amalien- u. Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näheres 17806* **Amalienstr. 25a,** 4. St.

Spezerei-Laden mit 2 Zimmerwohnung

(bei der Patronenfabrik) auf 1. April billig zu **vermieten.** Näheres Brauerstr. 19, 2. St. 329

Laden

mit oder ohne Wohnung ist sofort oder später zu vermieten. Näheres B375.5.4 **Gerwigstr. 35,** 2. St.

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—1 Uhr. 666*

Schöne Wohnung

mit 6 Zimmern und Zugehör ist auf 1. April zu vermieten Zu erfr. im Laden **Akademiestr. 42.** B958.3.3

Neuhergerichtete

5-Zimmerwohnung

mit Keller, Küche u. Glasabschluß in gutem Hause zu **vermieten.**
Eignet sich auch zu

Geschäftsräumen.

17075 Herrenstraße 15 III.

Wohnung zu vermieten v. 4 schönen Zimmern mit Mansarde u. allem Zubehör auf 1. April. Näh. B159.8.3 **Kaiserstraße 23, II.**

Wohnung

von 4 schönen, geräumigen Zimmern mit Bad, 2 Balkon u. Zubehör versetzungshalber sehr preiswert zu **vermieten.** Näh. **Uhlandstraße 21,** 2. Stock. B1349

Kaiser-Allee 115

ist eine schöne 4 **Zimmer-Wohnung** mit Fremdenzimmer u. Mansarde, Bad und reichl. Zubehör, auf 1. April zu **vermieten.** Näheres daselbst 4. Stock links oder Scheffelstraße 53, part. 742

Wohnung.

Schwanenstraße 17, 5. St., ist eine **2-Zimmerwohnung** nebst Küche, per **sofort zu vermieten.**
Näh. **Schlachthofrestaurationsgebäude** im Bureau, 2. St. 18587*

Durlacherallee 39 ist eine **Drei-Zimmerwohnung** auf April an ordnungsliebende Leute zu vermiet.
Näheres 2 Stock. B341.10.4

Hirschstr. 43, part., ist eine schöne **Wohnung** von 5 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Veranda, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 17727*
Näh. **Hirschstraße 45,** part.

Kriegstr. 152 (Sommerseite), eine Treppe hoch, ist eine elegante **Herrschafts-Wohnung,** bestehend aus 7 großen Zimmern, Küche, Badezimmer u. reichlichem Zubehör sowie einem schönen Vorplatz per 1. April 1909 zu **vermieten.** Einzusehen täglich von ½11—12 Uhr u. ½3—5 Uhr. Näheres daselbst im Bureau (Hof). 17452

Kaiserstr. 177 ist im **Vorderhaus** die **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kämmerchen an kleine Familie per 1. Apr. zu **vermieten.** Näh. 3 Tr. h. B1205

Parkstraße 6 Zimmerwohnung zu vermieten mit Bad, Veranda, Mädchenzimmer und Garten,
1. Stock sofort, 3. Stock 1. April, **Veilchenstraße** 3 Zimmer 3. St., **Tullastraße** 3 Zimmer 3. Stock, **Essenweinstraße** 2 Zimmer 3. St., Näh. Tullastr. 74, 3. St. B405.4.4

Scheffelstr. 53, 2. Stock, ist eine schöne 3 **Zimmer-Wohnung,** 2. Stock, auf 1. April oder 1. Mai, sowie 743
Schillerstraße 30, 2. Stock, eine 2 **Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu **vermieten.** Näh. 1. Stock oder Scheffelstraße 53, part.

Wilhelmstraße 65 ist eine **Mansardenwohnung** v. 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kammer auf 1. April billig zu vermieten. B1386
Näh. daselbst od. Kaiserstr. 249.

Winterstr. 18 eine **Wohnung** im 5. Stock von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu **vermieten.** Zu erfr. i. Lad. das. B1351

Grünwinkel.

Schöne 2 **Zimmer-Wohnung** mit Mansarde, Anteil am Garten, zu **vermieten. Verbindungsstr. 5.** B1178

Das Geschäftsgehilfinnenheim

des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 37, empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12—2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt 17313
die Hausmutter.

Luisenstr. 8, III, ist ein gut möbliertes **Zimmer** bei ruh. Familie billig zu vermieten. B49529

Gut möbl. Zimmer zu **vermieten** Zu erfr. Kaiserstr. 26, Spezereiladen. B1334

Gemütliches Heim

gewissenhafte Verpflegung, gute Pension, bei sehr mäß. Preisen f. ält. Ehepaar od. einzelsteh. Damen in sch. gel. L'Hause M'Badens. Offerten unter Nr. 135a an die Exp. der „Bad. Presse".

Zimmer,

gut möbliert, an besseren Arbeiter oder Dame billig zu vermieten.
B1394 **Scherrstraße 6a, III. l.**

Mansardenzimmer sofort billig **zu vermieten.** B1228
Schützenstraße 25, part.

Bahnhofstr. 30, 2. St., Zimmer, groß u. hübsch möbl., im 2. St. d. Vdh., mit vollst. gut. Pension für 50 M mtl. an netten Herrn abzugeben. B1346

Bernhardstr. 6, part., ist ein gut möbl., gut heizb. **Zimmer** sof. od. später an Herrn od. Fräul. bill. zu **vermieten.** Auf Wunsch mit Pension. B1310

Herrenstr. 20, 3. St., 2 möbl. **Zimmer** (Sommerseite) an ein. Herrn od. Fräul. zu **vermieten** auf 1. Februar. B1360

Kaiserstr. 33, 2 St., ist ein gut möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis mit sep. Eingang an einen Herrn zu **vermieten.** B1343

Luisenstr. 48, p., ist ein gut möbl. 2fenstrig. **Zimmer** m. sep. Eingang billig zu **vermieten.** B1409

Marienstr. 53, 1. St., in ruhigem Hause, gut möbliert. heizb. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort zu **vermieten.** B1356

Schützenstr. 60, II., ist eine heizbare Mansarde auf 15. Jan. zu **vermieten.** B1341

Stefanienstraße 4, 3 Tr., hübsch möbliertes **Zimmer** m. gut. Ofen an solid. Fräulein sof. od. später um monatlich 14 M zu vermieten.
B1376 Näheres ebenda.

Waldstr. 46, III., größ. od. klein. gemütl. **Zimmer,** auch auf kürz. Zeit sof. zu vermieten. B1337

Zähringerstr. 10, part., ist ein möbl. **Zimmer** mit **Kost** an einen anständigen Arbeiter sofort zu **vermieten.** B1330

Zähringerstraße 53a, III., ist einf., heizbares **Zimmer** sof. od. später zu vermieten. B1389

Miet-Gesuche:

Zum 1. April

herrschaftliche Wohnung

von 6 Zimmer mit allem Zubehör (Badezimmer, 2 Mansarden usw.) **gesucht.**
Sofortige Angebote u. Nr. 276a an die Exped. der „Bad. Presse".

Schöne 3- oder 4 Zimmer-Wohnung

per 1. April gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter Nr. B1364 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 31

3 Zimmerwohnung

von 3 erwachs. Pers. in ruh. Hause auf 1. Apr. zu **mieten gesucht.**
Gefl. Offert mit Preisang. u. B1326 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Eine

2 event. 3 Zimmerwohnung

mit Zubehör von jung. Ehepaar in der Weststadt oder Mühlburg (n. d. Yorkstraße), auf 1. April oder früher **gesucht.** Off. unt. **B1018** an die Exp. der „Bad. Presse".

3 Zimmer-Wohnung

von jungem Ehepaar per 1. April 1909 gesucht. Weststadt bevorzugt. 2.1
Offerten unter Nr. **B1411** an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine **3 Zimmer-Wohnung,** am liebsten 1. Stock, Hth. od. Stb., westlich. Stadtteil bevorzugt. Off. u. **B1329** a. d. Exp. d. Bad. Presse.

Beamter **sucht 3 Zimmerwohnung** in der Südstadt mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Mai od. 1. Juni.
Offerten unt. Nr. **B1189** an die Exped. der „Bad. Presse".

2 Zimmerwohnung, Nähe des **Bahnhofs,** v. ruh. Familie m. ein Kinde auf 1. Juli **zu mieten gesucht.**
Offerten unt. Nr. **B1378** an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kinderloses Ehepaar **sucht** auf 1. April **2—3 Zimmerwohnung** in nur besserem ruhigem Hause.
Offerten unter Nr. **B1388** an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmer gesucht! Aeltere Pers. welche tagsüb. in Arbeit geht, sucht leeres heizb. Zimmer, am besten Mansarde, Ofen nicht unbedingt nötig. Nachricht. erb. **Uhlandstr. 23,** part. rechts. B1355

Herr sucht groß., möbl., gut heizb.

ungeniertes Zimmer

in frei., gesund. Lage u. ruh. Hause in Mitte d. Stadt. Part. ausgeschl.
Offerten unt. Nr. **B1384** an die Expedition der „Bad. Presse".

Zimmer mit Pension

in der Oststadt **gesucht.**
Gefl. Offert. unt. Nr. **B1372** an die Exped. der „Bad. Presse".

Herr sucht möbl. **Zimmer ohne** oder mit **Pension** zwischen Marktplatz u. Mühlburgertor. Gefl. Angebote unt. Nr. **B1370** an die Exp. der „Bad. Presse".

Fräulein

sucht zum 1. Febr. gut heizb., zweifenstriges, leeres **Zimmer.**
Offerten unt. Nr. **B1374** an die Expedition der „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Voranzeige!

Morgen Mittwoch beginnt unser grosser

Massen-Verkauf

in **Schürzen** jeder Art u. **Korsetts.**

Wir bieten auch diesmal wieder unserer Kundschaft eine äusserst günstige alle bisherigen Angebote weit übertreffende Kaufgelegenheit.

Beachten Sie unser morgiges Inserat.

Herm. Schmoller & Cie.

Schlachtfest.

Hotel-Restaurant Nowack,
Ettlingerstr., beim Albtalbahnhof. Tel. 1481
Morgen Mittwoch und jeden Mittwoch
Schlachtfest.
Von **mittags 4 Uhr** ab **vorzügl. Leber- u. Griebenwürste,** sowie **pik. Schlachtplatte,** wozu hiermit besonders einladet 17850* **A. Knopf.**

Weinrestaurant Eckschmitt
Kaiserstr. 231.
Jeden Mittwoch:
Schlachttag
wozu höfl. einladet 13968
Ad. Rinderspacher.

Restaurant Klapphorn,
Ecke Amalien- und Bürgerstraße. 14746*
Morgen Mittwoch:
Schlachttag
wozu höflichst einladet **Wilhelm Herlan.**

Prof. Gärtnersche Säuglingsmilch
anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch,
Schleimmilch
vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder,
sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch,
Edelmilch,
Diabetikermilch, Kefir,
Türk. Joghurt
vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarme und Rekonvaleszenten,
Kaffeesahne, Schlagsahne etc.
15550 liefert die 12.12
Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel,**
Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen
Ferner empfiehlt dieselbe **destilliertes Wasser** unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Gratis
liefern wir 10 neueste Stücke (Meteor-Platten v. 25 cm Durchmess.) bei Bestellung eines Sprechapparates, für dessen Begleichung
10 Pf.
täglich genügen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparate, selbstspielende Musikwerke, Violinen nach alten Meistermodellen, Bratschen, Celli, Mandolinen, Gitarren, Zithern aller Systeme usw. — Automaten aller Art.
Garantie f. beste Qualität.
Billigste Preise.
Katalog 199 gratis u. frei.
Postkarte genügt.
Bial & Freund
Breslau II
79244

Privat-Tanz-Unterricht
für einzelne Damen und Herren
jederzeit
Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
Kaiserstraße 235.

Moselwein
(Trabener)
soeben eingetroffen, direkt von Produzenten, und empfehle solchen per Liter zu **90 Pfg.,** bis 19 Liter akzisfrei ins Haus gebracht. 687.10.1
L. Richert, Ritterstraße 2.

Extra-Vergünst. nur für Les. d. Bl. Neue Ware!
80 Rolm. od. **70** Delikat. od. **70** Brather. u. je **30** Bückl. **Umsonst** wer 1/1 **Faß ca. 300—350** neu **Voll-Fettsalzher.** Ia. **M** in Jahr nicht so **groß u. schön** zu **8 M.** bestellt! bei 1/2 **Faß** à 4¾ halbe Zugabe, b. 1/1 **Faß größt. Kronher.** viel Rogr. à **9 M.** od. bei 1/2 **Faß** à **5 M. dieselben** Zugaben! **E. Degener, Konservfbr. Swinemünde 49.** Bei 1/1 Dos. **ca. 55—60** ff. Fettsalzher à **2.65, umsonst 40** Delik. u. Brather! **20** Rollm. u. Bismher. **1** fett. Aal u. ff. Lachs! **80** Rollm.! **70** Delik. od. **70** Brather. je 2 M. 10401a*

Kaufen Sie nur bei eintretendem
Haarausfall
die seit 50 Jahren weltberühmte
Paul Kneifel's Haartinktur
Fl. 1, 2 u. 3 Mk. bei **L. Wolfs Ww. Karl Friedrichstr. 4.**

Wybert-Tabletten
(Name geschützt)
schützen
Sänger, Redner, Raucher
vor HEISERKEIT, HUSTEN, KATARRH
In Apotheken u. Drogerien à M. 1.-
Dr. H. u. Dr. P. Geiger, St. Ludwig i/E.

In **Karlsruhe: Hof-Apotheke, Internationale Apotheke, Marien-Apotheke.**
In **Durlach: Löwen-Apotheke.** 8937a.44.5

Huston
Thür. Brustsaft (Sir. Rib. nigr.) 50 Pf. das best bewährteste Hausmittel!
Hustontropfen „Destillat.-Klare Stimme" 50 Pf., angen., mild
„Frostfort", kosm Tinkt. 50 Pf, lindert Schmerz u. Jucken
Abführ-Tee
„Trangula" 50 Pf., angen. zu nehmen
Lungen-Tee
„Anni" (Herb. Galeops.) 50 Pf., bestes Hausmittel, schnell Schweiß treibend.
J. Dehn Nachfl. K. Kott, Zähringerst. 55
Otto Fischer, Karlstr. 74
M. Hofheinz, Luisenstr. 8
A. Kintz, Sophienstr. 66
W. Lang, Kaiserstr. 69 10166a.8.5
Fritz Reis, Rüppurrer- u. Luisenstr. 68
Albert Salzer, Rüppurrerstr. 140
Wilh. Tscherning vorm Schwaab, Amalienstr. 19
f. Mühlburg Max Strauss, Hardtstr. 21
für Durlach Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Galop-Crême Pilo
Das beste Schuhputzmittel
Es gibt rasch Glanz, erhält das Leder, färbt nicht ab.
Verlangen Sie nur Pilo. 9016a.5.2

Färberei D. Lasch.
Tadellose Bedienung u. bill. Preise
Rabattmarken 10018

Laxin Confect
Abführende Fruchtpasten
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer, milder Wirkung.
Original Dose (20 Stück) 1 Mark
Zu haben in der **Hilda-Apotheke, Karlsruhe.**
9722a.8.7

Stockfische
von heute ab stets frisch gewässert in bekannter Güte zu haben 512.3.2
per Pfd. zu 23 Pfg.
bei
Emil Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

Magenleidenden
teile ich aus **Mitgefühl** gern **umsonst** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem **qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien** kann. 10424a
M. Ohme, Lehrer,
Schmölln S.-A. 81.

Liebreiz und Jugend
besitzt jede Dame, deren Wangen rosig, frisch koloriert sind.
Bleicher Teint wirkt hässlich.
Um bleiche Wangen zu röten, bediente man sich bisher verschiedener trockener oder flüssiger Schminken, deren Anwendung erkennbar und nicht immer unschädlich ist.
Hautcrême Rosabella
nicht fettend, auf die Wangen verrieben, zaubert in wenigen Minuten auf denselben
wunderbar natürliche, rosige Frische.
In Tuben zu 1 M. zu haben bei
Wilh. Schweizer, Karlstr. 17,
D. Waerther, Massage 34,
Gustav Schneider, Herrenstrasse 19. 10026a.3.3

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. **Zähringerstr. 88. (Eissele).** 17274*

Geld-Darlehen
auf Schuldschein, Wechsel, Möbel 2c. **Hypothekengelder** rasch u. diskret
Kredit-Bureau Reform, Straßburg i. E. Meiseng. 28, I. (Rückpto.) 17 a.15.3

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Bornholmerstraße 9a. (Rückporto.) 170a.3.3

12—16 000 Mark
sind auf 1. Hypotheke, auch aufs Land auszuleihen. Gesuche unter Nr. 542 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

10—12 000 Mark
2. Hypotheke gesucht
für jetzt oder innerhalb 3 Monaten. Schätzung 52 000 M. I. Hypotheke nur 20 000 M. Gefl. Angebote unter Nr. 577 an die Exp. der „Bad. Presse".

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., zu 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.** 270a6.1

Geld-Darlehen ohne Bürgen, rat. m. Rückz., v. Selbstg. **Hengstmann, Dortmund,** Gutenbergstraße 59. Rückporto. 10893a15.6

Tücht. Wirtsleute
der Mann Metzger, **suchen Wirtschaft in Zapf od. Pacht zu übernehmen.** Gefl. Offert. an Agentur der „Bad. Presse", Bruchsal. 213a

---

Bäckerei
in guter Lage mit Kundschaft wird von einem tüchtigen Bäcker **zu pachten gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. B994 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wer
abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu verkaufen hat, sende seine Adresse nur an B1347 **Sal. Gutmann,** Zähringerstraße 28.

Kleidermacherin
sucht noch Kundschaft. B398.3.3
Kaiserallee 41, II.

Nicht mehr entbehren.
Herrn Wilhelm Pramann, Dresden-N.
Bitte schicken Sie mir Cacaol, aber so bald wie möglich, denn wir können Cacaol fast nicht mehr entbehren.
Hormersdorf b. Dorschemnitz, 22. Mai 08.
Julius Groschopp.
Cacaol ist in 1/2 Pfd.-Paketen zu M 1.—, in 1/4 Pfd.-Paketen zu 50 Pfennig durch alle einschläg. Handlungen zu beziehen.
9792a

Fuhrwerk.
1 Pferd, Fuchswall., 5jähr., schwer im Zug, 2 Schuttwagen, 1 Pritschenwagen f. Stein- u. Kohlentransport, 1 starker Leiterwagen, zugleich Kastenwagen, billigst **zu verkaufen.** 18850*
Näheres **Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.**

Großer Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladenlokals
mit 5 u. 10 Prozent.
Manche Gegenstände zum Selbstkostenpreis. 12.1
Kaiserstraße Nr. 19.